



NATURLUMENSALON
AIGNER

Döblinger Hauptstraße 57, 1190 Wien
Telefon + Telefax (01) 368 96 64
Mo-Fr: 8-18 Uhr; Sa: 8-13 Uhr

DR. WIKTOR RAWIK
FACHARZT FÜR ZAHN-, MUND-
UND KIEFERHEILKUNDE
ORDINATION
Mo u. Do 8.00-12.00 Uhr
Di u. Mi 14.00-19.00 Uhr
UND NACH VEREINBARUNG
ALLE KASSEN

TELEFON (01) 769 78 11
1110 WIEN, SIMMERINGER HAUPTSTRASSE 130

KALMARY Ges.m.b.H.
ZUVERLÄSSIGE REINIGUNG
HAUSBETREUUNG und HAUSREINIGUNG
GLAS- und BAUENDREINIGUNGEN
BODEN- und TEPPICHREINIGUNGEN
SCHNEERÄUMUNG mit HAFTUNGSÜBERNAHME
VERKEHRSFLÄCHENREINIGUNG
GARTEN- und RASENPFLEGE

Tel. 710 91 93, Fax 284 24 75
A-1220 WIEN, Marxergasse 46

SEIT 1901



DACHDECKEREI-SPENGLEREI
Franz Rehberger
G.m.b.H.

2340 Mödling, Achsenaugasse 24
Tel. (0 22 36) 23 4 35, Fax DW 4



medwed Elektrohandel
Elektro-Haushaltsgeräte zu Tiefpreisen
Übernahme sämtlicher Reparaturen

Ottakringerstraße 81
A-1160 WIEN

Tel: 0043 1 485 36 62
Fax: 0043 1 480 43 83
EMail: HMedwed@aol.com



ZAHNÄRZTIN
L. KOLBINGER
Hauptstraße 108, 2384 BREITENFURT
Tel. & Fax 0 22 39/29 70

ORDINATION:
Di bis DO 9⁰⁰-12⁰⁰ u. 15⁰⁰-18⁰⁰ Uhr, FR 9⁰⁰-16⁰⁰ Uhr
ALLE KASSEN



ÖFFENTLICHER NOTAR
Dr. RAINER TEMPFER

WIEN - DONAUSTADT
1220 WIEN, WAGRAMER STRASSE 126
Telefon 203 21 58
Telefax 203 06 45

Dr. Wolfgang Brunner
FA f. Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten

1220 Wien, Donaustadtstraße 1
Tel. 203 31 53

Ord.: Mo, Di, Mi, Do. 14-18 h
Di u. Do 8-11 h
u. gegen telef. Voranmeldung

Aktuelles	
Schichtwechsel	2
Auf geht's in den Cyberspace!	2
Terrortest beim Gaswerk	4
Auf der Spur der Kriegsverbrecher	8

Sicherheitswache	
Das Team der Zukunft	22
Nicht alles Neue ist auch gut... ..	24
Kommissionen überprüfen Dienststellen der Exekutive.	25

Gendarmerie	
Kriminelle Exekutive?	15
B-Wertigkeit Keine Kostenfragen	16
Menschenrechtsbeirat Kontrolle für Kontrolloren	16
Der Lockruf	17

Justizwache	
Blick in die Zukunft	27
Wahlergebnis und Ziele der AUF-Personalvertretung.	28
In Linz beginnt's!	28
PV-Wahlen: Justizwache entgegen dem Trend.	29

Kripo	
Trageverpflichtung	31
Flugabschiebung	31
Vor dem Gesetz sind alle gleich. Oder?	31
Gegen den Wind ge... ..	32
Hurra, wir reformieren	34

Sicherheitswache	
Die Keule	20

I M P R E S S U M

Medieninhaber Aktiengesellschaft Unabhängiger und Freiberufler, zu 100 Prozent vertreten durch den Bundesvorstand. Die Zeitung „Blaulicht“ dient der Information der im öffentlichen Dienst stehenden Beschäftigten.

Nr. 20 - Ausgabe 4/1999, Erscheinungstermin Dezember 1999, Erscheinungsweise: 4 Ausgaben jährlich.

„BLAULICHT“ ist das offizielle Organ der Exekutivvereinigung „AUF“, ZL-Nr. „336332W98U“, Verlagspostamt 1010 Wien

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber:
Exekutivvereinigung „AUF“, Aktionsgemeinschaft Unabhängiger und Freiberufler im öffentlichen Dienst, A-1010 Wien, Bartensteingasse 14/9, Telefon: (01) 406 75 15, Fax (01) 406 75 15-23 Internet: <http://www.auf.at/auf>, e-mail: auf@auf.at, DVB-Nr.: 0557617, Verlagspostamt 1010 Wien

Anzeigenverwaltung & Gesamtproduktion: Exekutiv Verlag GmbH, A-8054 Graz, Klammner Straße 518/V, Telefon (0316) 28-71-51-0, Telefax (0316) 28-71-51-9, e-mail: exekutiv@magnet.at, www.exekutiv-verlag.at, DVB-Nr.: 0795364, Geschäftsführer: Michael Brugmayer, Produktionsleitung: Christoph Moré, Ass. der Geschäftsführung: Tamara Wuzzer, Sekretariat: Margherita Bretterkreiber und Dagmar King

Gestaltung: Werbegrafik-Design Christoph Moré, A-8043 Graz, Johann-Paler-Weg 7, Telefon 0664 / 325 10 78, e-mail: c.moré@magnet.at

Redaktionsleitung: Peter Petz, Fotos: T.B.A. und F.A.P., Hersteller (Druck): DHT, Graz

Für Mitglieder und Exekutivbeamte kostenlos! Für zusätzliche Bestellungen Abo-Preis: 4 Hefte (S 160, -- inkl. MwSt., Porto und Versandkosten.

Gemütliche **Wärme** durch einen **Kachelofen**



von **Berndorfer Ofenbau** - individuell nach Ihren Vorstellungen geplant und den räumlichen Möglichkeiten gestaltet!

Der „3 in 1“-Kachelofen vereint drei Vorzüge • Grundofen • Tischherd mit Backofen • offener Kamin und ist von einer Feuerstelle aus zu beheizen.

Berndorfer Ofenbau
8324 Kirchberg/Raab, Berndorf 51
Tel. (03115) 25 75, Fax 25 75-13



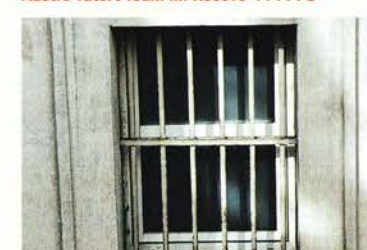
PC zu gewinnen



Übung: Carlos läßt grüßen



Austro-Tatort-Team im Kosovo



Super PV-Wahlerfolg bei Justiz

Spenglerei

Franz Lipkovics



2326 Lanzendorf
Untere Hauptstr. 30

Tel./Fax 02235 / 42 676
od. 0664 / 24 34 222

**SPORT
NEWS**

GÜNTHER WEISS

A-2514 TRAIKIRCHEN-ARKADIA, Hauptplatz 17, Top 23
Telefon 0 22 52/55 19, Fax 0 22 52/55 681

Dr. Stefan Petrutziu

Praktischer Arzt
Alle Kassen

1100 Wien
Hardtmuthg. 90/7/9
Tel.: 01/602 11 51
Mobil: 0664/22 47 543

Ordinationszeiten:
Mo., Mi.: 8–13 Uhr
Di., Do., Fr.: 14–18 Uhr
und nach Vereinbarung

BAU- UND KONSTRUKTIONS-SCHLOSSEREI

Gerhard Smrcek & Sohn
Ges.m.b.H.

Schlüsseldienst



COTTAGEGASSE 7
1180 WIEN TEL. u. FAX 470 68 91

Schichtwechsel

Als uns im Sommer von Josef Kleindienst mitgeteilt wurde, dass er aus privaten Gründen alle Funktionen in der Gewerkschaft und Personalvertretung mit Ablauf der Funktionsperiode zurücklegen werde, war es für mich eine ganz besondere Ehre, vom Redaktionsteam für die Funktion eines Chefredakteurs vorgeschlagen zu werden.

Nicht nur, weil mir die bevorstehende Arbeit sehr viel Spaß macht, sondern weil jeder, der mich kennt weiß, dass ich mit Leib und Seele Exekutivbeamter bin. Nichts liegt mir mehr am Herzen, als meine ganze Kraft für und im Sinne der Exekutive in Österreich aufzuwenden. Ich bin stolz auf unsere Illustrierte und auf die Möglichkeit in einem großartigen Redaktionsteam mitarbeiten zu dürfen.

Der Erfolg einer Zeitung hängt wesentlich von ihrem Inhalt ab. Dass ist auch bei uns so. Daher richte ich an alle Kolleginnen und Kollegen die Bitte, bei uns mitzumachen. Wir zensurieren niemanden, wahren die Anonymität und helfen beim Recherchieren. Vor allem aber schreiben wir mit dem Ziel, etwas zu verändern.

Abschließend möchte ich die Gelegenheit nützen und allen Kolleginnen und Kollegen für ihr Vertrauen bei der Personalvertretungswahl danken – ganz besonders allen jenen, die in unserer Gesinnungsgemeinschaft mitgemacht haben. Ihr habt einen ganz wesentlichen Beitrag geleistet. Euch allen und vor allem euren Familien wünsche ich ein besonders schönes Weihnachtsfest sowie ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr.



AUF geht's in den Cyberspace!



Ab sofort ist die AUF-FEG auch im Internet stark vertreten.

<http://www.feg.at>

so lautet die neue Website – die es nicht nur vom Design her in sich hat: Aufmerksame Besucher können einen Computer im Wert von 10.000 Schilling gewinnen. Also einfach an den Schirm setzen, aufmerksam die Website durchforschen – und vielleicht einen neuen PC gewinnen. Ein Tip: immer auf Sgt. Blue achten...

Andere interessante Webpages:

Bundesministerium für Inneres: <http://www.bmi.gv.at/>
Rechts Informations System RIS: <http://www.ris.bka.gv.at/>
Gendarmerie-Information: <http://www.start.at/gendarmerie>
PV Gendarmerie Vorarlberg: <http://members.surf.eu.at/auf.feg.vlbv>
Gendarmerie-Posten Traun/00: <http://www.gptrau.n.cjb.net>

AUF-Kontaktadressen (e-mail):

PV-Gendarmerie Vorarlberg: auf.feg.vlbv@surf.eu.at
PV-Gendarmerie Tirol: w.ortner@tirol.com
PV-Gendarmerie OÖ: feg.auf.ooo@magnet.at
PV-Sicherheitswache Wien: siwache@auf.at
PV-Kriminaldienst Wien: kripo@auf.at
Gefahrengutgruppe Innsbruck: ggst.innsbruck@telecom.at



Med. univ.
Dr. Wolf Dieter Müllschitzky
Facharzt für
Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Alle Kassen

Ordinationszeiten:
nach telefonischer Voranmeldung
Montag 12–16 Uhr
Dienstag, Donnerstag 9–13 Uhr

1100 Wien
Malborghergasse 33/4
Telefon 01/602 23 07
Fax 01/602 23 07

MODE Dorian Gray

8700 Leoben 0 38 42/44 0 04, Fax 44 0 04
8720 Knittelfeld 0 35 12/72 0 62, Fax 72 0 62
8750 Judenburg 0 35 72/86 9 61
8600 Bruck/Mur 0 38 62/58 0 63
0676/ 40 24 130 Handy

Pizzeria – Restaurant
**GRÖBL
MÖBEL**
PÄCHTER EWALD SACHS
Gröblplatz 1
A-8600 Bruck

RAUMAUSSTATTER
für Tapetenarbeiten und
Bodenbeläge

W. F. GRAF



1180 Wien, Kreuzg. 53 • Tel. 406 71 79, Fax 409 27 75
2224 Sulz / Weinviertel • Telefon 0 25 34/378, abends

Terrortest beim Gaswerk

Bei einer Terrorübung beim Gaswerk Leopoldau in Wien-Floridsdorf entwickelte sich binnen kurzer Zeit ein wahres Katastrophenszenario. Das von der Versorgung von Brandwunden bis zum Einsatz der Rettungs- und Bergekräfte der ABC-Abwehrschule teilweise beklemmende Realitätsnähe aufwies.



Mit einem Schusswechsel Soldaten contra Terroristen war es bei dieser Übungsannahme – wohl auch mit Rücksicht auf die zahlreichen Pressefotografen – nicht getan: Austretendes Gas, Explosionen, einstürzende Häuser, eingeschlossene Verletzte, bren-

nende Fahrzeuge und ein mit gefährlichen Stoffen beladener Tankwaggon in Flammen sorgten für ununterbrochene Beschäftigung aller Einsatzkräfte.

Eine derart geballte Ladung an Katastrophen kann zwar als äußerst unwahr-



SCHÖBERL

GES. M. B. H.

SATZ UND
DRUCKFORMEN-
HERSTELLUNG

1150 WIEN
JOHNSTRASSE 42
TELEFON: 985 55 85
FAX: 985 55 83
ISDN-NR: 983 66 55

HALLER TRANSPORTE

INHABER
JOSEF ZIGANEK

A-2283 OBERSIEBENBRUNN, GRENZGASSE 1
TEL.: 0 22 86/34 03

WIEN, TEL.: 01/485 58 66

YOKOHAMA

AUSTRIA GARANTIE

Gegen Beschädigung und Diebstahl



**GÄRTNER
AUTOTECHNIK**
Himbergerstraße 6
1100 Wien
Tel. 01/688 51 26
Fax 01/689 86 42
www.yokohama.at

DR. MICHAEL MARKOVICS

ARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

1150 WIEN, LÖSCHENKOHLGASSE 26/7

ORDINATION: MO 8-13, DI 14-19, MI 8-12,
DO 14-18 UND FR 14-16 UHR

UM VORANMELDUNG WIRD ERSUCHT!

TELEFON: 982 28 10
ALLE KASSEN

tv- & videoPRODUKTION

VTR

VIDEO THENY ROLAND

tel. u. fax (+43) 03862 25 3 28

- Fernsehproduktion
- Werbe-, Industrie- u. Imagevideos
- Tourismusvideos
- Musikclips
- Aufzeichnung von Veranstaltungen
- Schulungsvideos
- Dokumentationen

Uhlandgasse 7
A-8605 Kapfenberg
0663 913 65 65 0664 488 7 408

wünscht Ihnen frohe Festtage
und ein gesegnetes Jahr 2000



HIFI-TV VIDEO EINBAUGERÄTE
HEIM-ELEKTRO
NUR HOCHWERTIGE MARKEN
IHR BESTPREIS IN WIEN

1100 WIEN
QUELLENSTRASSE 209

GESCHÄFTSZEIT:
MO-FR 9-12 und 15-18 Uhr
SA 9-12 Uhr

TEL: 604 01 14
604 22 32
FAX: 602 42 55

Judith Rupp
Psychotherapeutin

Einzel-, Paare- und
Familientherapie

Ostmarkgasse 2/1/9
1210 Wien
Fax: 270 00 33
Tel.: 0664/357 37 78
Terminvereinbarung:
Tel. 263 68 01

Psychotherapie
Supervision
Mediation



scheinlich eingestuft werden, „jede einzelne dieser Bedrohungen ist aber für sich genommen äußerst realistisch und kann uns eigentlich jeden Tag treffen“, sagte Polizeihauptmann Karlheinz Dudek von der Übungsleitung zur APA.

Die Verantwortlichen gaben sich im Gespräch mit der Presseagentur mit dem Verlauf der Übung zufrieden: Polizei und Heer hätten nun eine „gemeinsame Sprache“ gefunden.

„Jede einzelne dieser Bedrohungen kann uns täglich treffen“

Hptm. Karlheinz Dudek

Obwohl gerade im Sicherungseinsatz die Polizei eher Täter-orientiert, das Heer hingegen Objekt-orientiert agiert, wie Wiens Militärkommandant Karl Semlitsch und Polizeipräsident Peter Stiedl im Gespräch mit der APA erklärten.

Nun sei allerdings eine gemeinsame Sprache gefunden, was sich auf die künftige Zusammenarbeit – selbstverständlich auch im Ernstfall – auf allen Ebenen nur positiv auswirken könne.

„Bis zur nächsten Übung sollten diese Schwächen in der Zusammenarbeit eigentlich kein Thema mehr sein, wofür natürlich eine aufwendige Nachbereitung nötig sein wird“, meinte Stiedl.

Für beide Kommandanten ist mit der „Energie 99“ auch schon dann ein großes Ziel erreicht, „wenn die Wiener Bevölkerung spürt, dass für ihren Schutz etwas unternommen wird und uns vertraut.“





Auf der Spur der Kriegsverbrecher

Ein Kärntner Kriminalist leitete das österreichische Spurensicherungsteam im Kosovo. Für das Kriegsverbrechertribunal ermittelten er und seine Kollegen in 52 Mordfällen. Eine Spurensuche zwischen Massengräbern.

Ein mit Erde verschmiertes Hemd, ein zerfetztes Abzeichen, ein Ring. Das war alles, was von bei der Leiche Nummer 17 gefunden worden war. Die wenigen Habseligkeiten genügten aber, um auch diesem Toten einen Namen und den Angehörigen Gewißheit zu geben. Sie identifizierten ihn an den

Überresten seiner Kleidung. Ein Name weniger auf der Vermisstenliste, einer mehr auf der Liste der Opfer.

„Wir haben den Angehörigen nie gezeigt, was wir bei den Toten gefunden haben. Nie die Leichen selbst“, erzählt Ferdinand Mayer. „Für die Menschen war es schon so schlimm genug.“

Auch Mayer wird vieles, was er erlebt hat, nicht vergessen können; viele Bilder nicht mehr aus dem Kopf bekommen.

Der Kärntner Kriminalist war sechs Wochen lang im Auftrag des Haager Kriegsverbrechertribunals im Kosovo unterwegs. Er leitete ein österreichische Spu-

Unwegsames Gelände,
verminten Straßenzüge
und Heckenschützen
in der Nacht.
Schon die Anfahrt
geriet zur lebens-
gefährlichen Tortur!



Ing. Hubert SCHALLER GesmbH Elektroinstallationen

A-7041 Wulkaprodersdorf, B 50, Industriegebiet
Telefon (0 26 87) 62 8 76, Telefax (0 26 87) 62 9 91



ELEKTRO HORNUNG GES.M.B.H.

1050 Wien, Kliebergasse 6
Telefon 545 56 00 u. 545 56 11, Fax 545 56 13

1050 Wien, Hauslabgasse 27
Telefon 545 56 00 u. 545 56 11, Fax 545 56 13

1040 Wien, Große Neugasse 32-34
Telefon 581 94 90 u. 581 05 30, Fax 581 94 92

24-Stunden-Störungsdienst
Sämtl. Elektroinstallationen
Verteilerbau
Sprechanlagen
Antennenanlagen
Beleuchtungstechnik
Blitzschutzanlagen
Alarmanlagen
Steuer-Regeltechnik

Firma
**TRAPICHLER
EVA**
Handel mit Waren aller Art
(Getränke, Roheisen, Standverleih)

Pottendorferstraße 3
2486 Siegersdorf
Tel. 0 26 23/72 4 65
Fax 0 26 23/75 3 99



ESSO Station
Maria Ornik
Bundesstraße 67
A-8472 Strass
Tel. 0 34 53/61 60

Wir danken all unseren Kunden
für ihr Vertrauen, wünschen
frohe Weihnachten und einen
guten Rutsch ins Jahr 2000!

L. SUBO sics
Dienst leistung

SPEZIALIST in
Tank-, Industrie-, Rohr-,
Bodenreinigung u. Atemschutz-
einsätzen, Schlammsaugen,
Trockensaugarbeiten.

Alle Arbeiten OHNE
Zusatz von Chemie!

A-1030 Baumgasse 133
Tel. 01/799 24 29
Fax 01/799 18 22-22



rensicherungsteam. Auftrag: Beweise für die Gräueltaten dieses Krieges zu sichern, damit die Mörder vor Gericht gestellt werden können.

In sechs Wochen ermittelten die Fahnder in 52 Mordfällen. Mit 1.500 Fotos, Skizzen und stundenlangen Videoaufnahmen wurde die Spurensicherung dokumentiert. Sicherstellte Beweise wurden in Österreich kriminaltechnisch untersucht. Dann gehen die Akten und Fakten weiter nach Den Haag. Darunter auch eine komplette Doku über das Massengrab, das Mayer und Kollegen in einem Bergdorf in 1.000 Meter Seehöhe ausgehoben

haben. 22 Männer wurden dort von serbischen Einheiten zusammengetrieben, erschossen und in einen Brunnen geworfen.

„Es gibt täglich neue Morde. In der Nacht hörte man Schüsse. Immer wieder brannten Häuser.“ Die größte Gefahr laut Mayer, lauert aber auf bzw. neben den Straßen.

Viele Gebiete sind vermint. „Man muss auf jeden Schritt achten“, so Mayer. Und da es keine zivile Polizei gibt, ist auch der Verkehr lebensgefährlich. Jeder fährt mit allem, was nur irgendwie fahren kann.

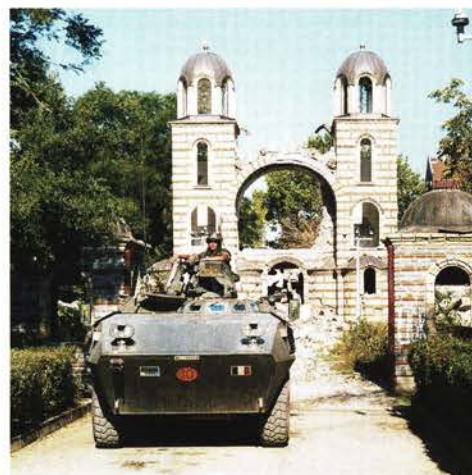
Einer der wenigen Momente, an die sich Mayer gerne erinnert: „Wir haben einen begabten Maler kennengelernt, der vor dem Krieg schon in Paris und anderen Weltstädten Ausstellungen gemacht hat. Dem wollen wir nun zu einem Neustart verhelfen. Mit einer Ausstellung in Österreich.“

„In sechs Wochen mußten die Fahnder in 52 Mordfällen ermitteln“

Georg Lux, Journalist

Nach einem Bericht der
Kleinen Zeitung

Ferdinand Mayer
(Bild rechts)



**G MALEREI
RUBER** Ges.m.b.H.
Meisterbetrieb seit 1902

Anstrich - Malerei
Tapeten - Bodenbeläge
1150 Wien
Pillergasse 10
Telefon: (01) 895 57 51
Telefax: (01) 895 57 53

We colour your world!

FUNK-TAXI

Tel. Vorwahl 0 34 52


2218
TAG & NACHTDIENST
MIT KLIMAANLAGE

 Krankentransporte
 Kleinbusreisen
 Medikamentenbesorgung
 Boten & Zustelldienst
 Therapie-Fahrten
 Ambulanz-Fahrten

ZOTZEK
 A-8430 LEIBNITZ

Liebe ist... ein Rendezvous
 im

Café
RENDEZ-VOUS

 Doris Schreiner
 8423 St. Veit a. V. 47
 Tel.: 0 34 53/52 44

 Geöffnet ab
 17 Uhr, Dienstag
 Ruhetag.

G E M Y S A G
WIR WOHNEN BESSER

 A-8605 Kapfenberg, Haubergstraße 39
 Telefon: 0 38 62/22 1 57
 Telefax: 0 38 62/22 1 57-78 (GF)
 Telefax: 0 38 62/22 1 57-23 (Zentrale)

Sb Tankstelle
ANTON KNERZL jun.

 8960 Öblarn 172
 Abschleppdienst - Autovermietung
 Telefon 0 36 84 / 2323 / 2696
 Fax 0 36 84 / 3174

 Schuh-Orthopädie
 Einlagen - Stützstrümpfe
Hans Wilding

Fachgeschäft für Gesundheitsschuhe

 8750 Judenburg, Schlossergasse 4
 Telefon 0 35 72/82 7 59

DR. MED.
ELISABETH MERÉNYI-GAUGUSCH

FACHARZT FÜR RADIOLOGIE

 1110 WIEN
 SIMMERINGER HAUPTSTRASSE 40/4
 TEL.: 01/749 10 66-0, FAX 01/749 10 66-4

Tischlerei
I. Sölkner

 Fachwerkstätte für Innenausbau
 8786 Rottenmann, Hauptstraße 26b

Telefon 0 36 14/20 9 63

Dr. Christian
ZWIRTMAYR

FA f. Zahn-, Mund- u. Kieferheilkunde

 A-2513 Möllersdorf, Karl Adlitz-Str. 33
 Tel. 0 22 52/52 6 47

Termin nach Vereinbarung

BODEN,
WAND & DECKE
 SOWIE
MÖBEL - SELBSTBAUMÖBEL
& SAUNA
 Fußboden schleifen & versiegeln
 KLEINTRANSPORTE
PROMPT GÜNSTIG
QUALITÄTSBEWUSST
STEFAN LUZSICZKA
 MATTHIAS HAMMERGASSE 7
 2491 NEUFELD
 BÜRO: 0 26 24/53 6 26
 MOBIL: 0664/453 46 77

LU'S
Montagen
Rundreise:
Spanien, wir kommen!

Eine außergewöhnliche Rundreise auf der iberischen Halbinsel. Von Madrid über Cordoba, Lissabon und Barcelona – die klingenden Namen der Reiseziele sprechen für sich.

 Der Pauschal-Preis für die 14 Tage Reise beträgt 14.570 Schilling (Nächtigung und Frühstück).
 Termine: 26. April bis 9. Mai 2000 und 3. bis 16. Mai 2000.

Nähere Infos und Anmeldung: bei Kollegen Manfred Anreiter unter 0664/48 22 758.


Zwa Brettln, a g'führiger Schnee

Schifoan im Tiroler Pitztal. Josef Trichtl (BPD Eisenstadt) bietet ein sensationelles Package um 5.400 Schilling für unserer schifahrennden Kollegen.

Enthaltene Leistungen unter anderem 7 Tage Halbpension, ein 6-Tage-Regio-Schipaß und ein Gratis Schibus zum Gletscher.

 Weiters Angebot: 3 Tagepackage um 2.400 Schilling. Ermäßigungen für Kinder auf Anfrage.
 Infos: Josef Trichtl, Telefon 02682/606-3830.

Mountainbike Wienerwald

40 Touren mit einer Gesamtlänge von 900 km (ca. 20 000 Höhenmeter), eingeteilt nach Schwierigkeitsgraden, auf 13 Kartenblättern (Maßstab 1 : 50 000) - mit Höhenprofilen!


Lust aufs Wandern

47 Wandertouren im alpinen Mostviertel, beschrieben und dargestellt in einem Set, bestehend aus einem detaillierten Wanderführer und drei Karten (Maßstab 1 : 40 000).

Bestellinfo:

Bestelladresse:

 Arbeitsgemeinschaft Kartographie, Mag. Herwig Moser
 A-3151 St. Georgen/Steinfelde, Hummelbergstraße 3, Tel. & Fax: 02742/884517

Preise:

 Lust aufs Wandern **148.-** ATS zzgl. Versandkosten
 Mountainbike Wienerwald **98.-** ATS zzgl. Versandkosten
 (Preise inkl. 10% Mwst.)

Bestell-Fon & Fax: 02742/884517
 e-mail: arge-karto@aon.at

WINTERANGEBOT GÜLTIG BIS 31.1.2000

Feldhose 75	600,--
Thermohose 75	800,--
BH-Feldhose 75 Sympatex	1.500,--
Thermohose 75 Sympatex	1.700,--

Übergröße ab Gr. 56, die Preise verstehen sich ab unserem Lager, inkl. MWST.

E. Pfeifer Bundesheerbekleidung

A-8430 Leibnitz Richard Wagner Weg 11 Tel. 0664/1008513 Fax 03452/82234-28
<http://www.pfeifer.co.at/bh-bekleidung> eMail: e.pfeifer@pfeifer.co.at



Hauptstraße 17
 8502 Lannach
 Tel. 0 31 36/82 1 13, 82 2 13

- Gut bürgerliche Küche
- Saal für Veranstaltungen vorhanden
- Hochzeiten, Taufen, Bälle usw.
- Fremdenzimmer



Gertrude und Hermann Zapfl (9 Betten)

Sichartsberg 25, 8511 St. Stefan
 Telefon: A-0 34 63/68 52, Mobiltelefon: A-0664/373 68 82

Das Erlebnis am Bauernhof mit Familienanschluß. Unser Bauernhof steht in ruhiger Lage, 600 m über dem Meeresspiegel. In nächster Umgebung gibt es zahlreiche Buschenschenken und Gasthäuser, sowie Freizeiteinrichtungen. Erholungsgebiet.
 Preise: Übernachtung/Frühstück: S 200,- bis 250,-

TIERAMBULANZ HEILIGENSTADT
 DR. MED. VET. HERBERT KREML
 TEL. & FAX: 01/318 65 66

MO, MI, FR 9 - 11 UHR
 MO, DI, DO, FR 17 - 19 UHR

SAMSTAG, SONNTAG SOWIE AUßERHALB DER
 ORDINATIONSZEITEN NACH TEL. VEREINBARUNG

A-1190 WIEN, PROBUSGASSE 21

INTERNE
 EKG
 CHIRURGIE
 RÖNTGEN
 ZAHNSTATION
 LABOR

NOTRUF
 0664/252 74 88

Johann Timbinger

8401 Kalsdorf/Feldkirchen, Triesterstr. 363, ☎ 0 31 35/54 3 18, Fax 54 04-118
 Sondermaschinen- und Stahlbau, CNC-Dreh- und Fräsarbeiten
 Mechanische Reparatur-Werkstätte
 Anlagen zu Kernöl- und Rapsölherzeugung

Kunstschmiedearbeiten
 Messing- und Bronzegegenstände
 Grabkreuze, Leuchten



<http://www.digital-job.at/>

Kopien | Farbkopien | Digitaldrucke | Visitenkarten
 Plakate | Farbplots - wasserfest und lichtecht
 Datenkonvertierung | Scans | Archivierung

Hausgemachte Mehlspeisen
 Feinkost

LEX

Das Café - die Bäckerei in Stainz

Jeden Sonntag ofenfrisches Gebäck.
 Täglich ab 18 Uhr Gebäck zum halben Preis.
 8510 Stainz, Hauptplatz 19
 Tel. 0 34 63/22 28



Kriminelle Exekutive?



Aufgrund eines Erkenntnis des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte hat das Justizministerium einen Erlass (880.014/37-II.3/99 vom 30. September 1999) herausgegeben, wonach bei einem Mißhandlungsvorwurf gegen Exekutivbeamte die Unschuldvermutung nicht mehr gelte. Ab sofort gilt: wenn es gegen einen Exekutivbeamten zu einem Mißhandlungsvorwurf kommt, muss der Exekutivbeamte beweisen, dass er nicht mißhandelt hat (Beweislastumkehr). Wenn jemand beweisen muss, dass er nicht mißhandelt hat, geht man grundsätzlich davon aus, dass er mißhandelt. Diese grundsätzliche Kriminalisierung der Exekutive ist der Mörder jeder Motivation. Dazu kommt noch, dass jeder - auch ungerechtfertigte und haltlose - Vorwurf vor

Gericht gebracht werden muss (Weisung des Justizministers an die Staatsanwaltschaften) und der Exekutivbeamte gezwungen sein wird, sich eines Strafverteidigers zu bedienen. Diese Kosten muss der Beamte in jedem Fall - egal ob bei Verurteilung, Freispruch oder Einstellung des Verfahrens - selbst tragen. Die verfassungsrechtliche Verankerung der Unschuldvermutung gilt scheinbar zwar für Mörder und sonstige Verbrecher nicht aber für jene, die für die Sicherheit in Österreich Kopf und Kragen riskieren. Daran ändert auch BM Schlögl nichts, wenn er sich gegen eine solche Schlechterstellung der Exekutive ausspricht (Öffentliche Sicherheit 11/99). Der Erlass erging an alle Gerichte und Staatsanwaltschaften, wo der Innenminister keinen Einfluss hat.

Ich werde - falls ich der kommenden Bundesregierung wieder angehöre und die Funktion des Innenministers übertrage bekomme - keinesfalls zulassen, das bewährte Strukturen bei Gendarmerie, Polizei und in der Sicherheitsverwaltung zerschlagen werden. Dazu stehe ich und dafür stehe ich als Person und als tiefster Überzeugung.

Ich werde natürlich auch an meiner Förderung von 1.000 zusätzlichen Planstellen für alle dienstweilige innerhalb der nächsten Legislaturperiode festhalten und mich vehement dafür einsetzen.

Noch ein paar Worte zur aktuellen Diskussion über den Erlass des Bundesministeriums für Justiz betreffend die vorgangsweise bei Mißhandlungsvorfällen gegen Exekutivbeamte: derzeit wird im Bundesministerium für Inneres eine erlassmassige Regelung vorbereitet. Ich werde mich dafür einsetzen, dass es zu keiner schlechteren Stellung für die Kolleginnen und Kollegen im Exekutivbereich kommt. Priorität, muss die objektive und rasche Aufklärung solcher Vorwürfe haben.

mein persönliches Ersuchen zum Abschluss: machen sie am 24.11.99 und 25.11.99 bei der PV-Wahl von ihrem Stimmrecht Gebrauch.

mit freundlichen Grüßen
 Ihr Karl Schlögl



Unter uns gesagt

von Josef Wagenthaler

Ein Wahlerfolg?

Wir sind weit davon entfernt von einem Wahlerfolg bei der Personalvertretungswahl zu sprechen. Wenngleich wir auch in vielen Bereichen Stimmen, Mandate und Funktionen dazu gewonnen haben (Burgenland, Kärnten, Oberösterreich, Salzburg und Steiermark sowie im Zentralausschuß) haben wir solche auch verloren.

Schmerzlich mussten wir Verluste hinnehmen; freudig konnten wir in vielen Bereichen Erfolge feiern. Insgesamt sind wir mit dem Wahlergebnis aber weit hinter unseren Erwartungen geblieben.

Es gibt viele Gründe, aber wir weisen niemanden eine Schuld zu. Ein Wahlziel nicht zu erreichen ist für uns kein Grund zur Resignation, sondern ein Ansporn, es nächstes Mal besser zu machen.

Das ist es, was die AUF auszeichnet. Wir lernen aus Fehlern und respektieren den Willen der Wähler. Respekt vor den Wählern ist es, was uns ungebrochen weiterarbeiten lässt.

Nach wie vor werden wir schonungslos aufklären, unsere Anliegen vorbringen und unsere Arbeit in den Dienst aller Exekutivbeamten stellen. Nach wie vor werden wir uns nicht dazu hinreißen lassen, unseren sachlichen und objektiven Weg zu verlassen.

Unbeirrt werden wir die von uns versprochenen Ziele verfolgen. Unbeachtet werden wir weiterhin alle billigen und unqualifizierten Verniedlungsversuche ignorieren. Wir kämpfen um den Erhalt jener Stimme, die uns bei dieser Wahl gegeben wurde und um jede andere, die wir dieses Mal noch nicht überzeugen konnten.

St. Severinus-Apotheke

Mag. pharm. Georg & Walpurga PETRUS

A-1190 Wien, Sievinger Straße 1
Tel.: 01/320 13 02**St. Severinus****Ein Geschmack erobert den Gaumen der Kenner - der klassische weststeir. Schilcher mit der Qualitätsmarke „Weißes Pferd“****Schilcher-Stöckl**Öffnungszeiten:
Di.-Fr. von 14 bis 18 Uhr, Sa. und So. von 10 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr - Mo. ist Ruhetag - Winterpause: 1. Jänner bis 19. März.
Vinothek „Schilcher-Stöckl“
8510 Stainz, Rassach 25, Tel./Fax 0 34 63/43 33**CLINICAL CHEMISTRY REAGENTS
PREGNANCY TESTS,...****DEPHA**

DENTAL-PHARMACEUTICAL PRODUCTS

A-1160 WIEN, LIEBHARTSGASSE 34
TELEFON (43) 1- 495 23 43, (43) 1 - 495 24 38
TELEFAX (43) 1 - 495 22 64
E-MAIL: WERNEGGER@DEPHA.AT**ZAHNARZT****DR. GABRIELE HITZENBERGER**

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

1220 Wien, Hardeggasse 67/27/1
Telefon 282 85 97

Ordinationszeiten:

Mo+Fr 9-13 Uhr, Di+Do 14-19 Uhr
Mi 9-13 und 15-18 Uhr
ALLE KASSEN!**B-Wertigkeit
Keine Kostenfrage**

Bereits am 1.2.90 hat der Verwaltungsgerichtshof (Zl. 89/12/0133) festgestellt, dass schon die Tätigkeit der „Überprüfung von Reise-rechnungen“ als B-wertige Tätigkeit anzusehen ist. Obwohl dieses Erkenntnis bereits auf der Service-Seite der GöD in der Ausgabe Nr. 6/1990 bearbeitet wurde, hat sich bisher nichts getan. Jetzt, fast 10 Jahre später, scheint

das einzige Gegenargument der Altgewerkschaft zu unserer Forderung „B-Wertigkeit für alle Exekutivbeamte“ die Kostenfrage zu sein. Eine Interessensvertretung, die eine Forderung nach der Finanzierbarkeit und nicht nach Gerechtigkeit beurteilt, weiß scheinbar nicht, wen sie zu vertreten hat – Dienstgeber mit Kniefallpolitik oder Dienstnehmer mit Verschaukelungspolitik.

**Menschenrechtsbeirat
Kontrolle
für Kontrolloren**

Mögliche Wende im Fall Omofuma ab – nachdem die Exekutivbeamten bereits vorverurteilt wurden, noch ehe sie von der Abschiebung nach Österreich zurückgekehrt sind, zeichnet sich jetzt ab, dass sie unschuldig sind.

Erhalten dürfte uns aber der vorausseilend eingerichtete Menschenrechtsbeirat bleiben. Wäre der Beirat vom Parlament oder der Regierung eingerichtet worden – zur Kontrolle des Innenministers – gäbe

es dem nichts hinzuzufügen. Dass der Beirat aber durch den Innenminister selbst angeordnet wurde, lässt den Schluss zu, dass dieser jemanden braucht, der ihn beaufsichtigt, weil er es aus eigenem nicht schafft. JW

• logo-erstellung • geschäftsdrucksorten
• inseratgestaltung • informationsbroschüren
• prospekte • flughäfen • plakate • etc. ...**christoph morré, werbegrafik-design, a-8043 graz, johann-paierl-weg 7**
Tel.: 0664 / 325 10 78 • Fax: (0316) 38 16 15-4 • e-mail: c.morre@magnet.at**Der Lockruf**

Anerkennung von Fraktionen beschlossen worden ist.

Auch in der GöD sollten unabhängige Gewerkschafter eine Chance bekommen.

Fritz Keller von den unabhängigen Gewerkschaftern fordert in Bezug auf die Freie Gewerkschaft eine klare Abgrenzung „den kleinen Haider, die auch in unseren Reihen herumkriechen, zu sagen, was Sache ist. Diese Leute seien nicht länger an unseren Bierischen, an unseren Kaffeehaustischen zu dulden. Auf der anderen Seite mache sich der ÖGB viel zu wenig stark für ausländische Arbeitnehmer – derzeit 257.689 an der Zahl. Diese hätten derzeit keine Vertretung in den Betrieben.“

**Sind Freiheitliche
Arbeitnehmer irritiert?**

Es scheint als hätten sich einige wenige Freiheitliche Arbeitnehmer (FA), leider hohe und höchste Funktionäre, irritiert vom fadenscheinigen Angebot des ÖGB zu Aussagen verleiten lassen, die sie offensichtlich längst bereuen, weil sie lediglich den Eindruck erwecken, dass sie nur am großen Geldkuchen des ÖGB mitnaschen wollen. Ausdrücke wie „die kleinen Haider“ und „rechtsextreme Partei“ sprechen eine klare und eindeutige Sprache.

Es lag nie in der Absicht des ÖGB die Freiheitlichen als Fraktion anzuerkennen. Lediglich der Umstand, dass bei der letzten Nationalratswahl mehr als 45 Prozent aller Arbeitnehmer die FPÖ gewählt haben, veranlasste den ÖGB zu diesem Lockruf offensichtlich ohne ernsthafte Absichten.

**ÖGB Präsident auf
SPÖ-Partei-Linie?**

Der Präsident der größten Interessenvertretung Österreichs sitzt gleichzeitig als Abgeordneter für die Noch-Regierungspartei SPÖ im Nationalrat und unterliegt dort offensichtlich auch dem Klubzwang unterliegt. Das könnte sich dann so auswirken: Im Parlament ist er gezwungen die Hand für ein Sparpaket zu heben, welches er anschließend als Gewerkschaftspräsident ablehnt, wenn's sein muss sogar unter Streikandrohung.

**Vorwand
„Kollektiv-Vertragsfähigkeit“**

Die gesetzliche Interessenvertretung aller Arbeitnehmer ist die Arbeiterkammer. Zu dieser besteht eine Pflichtmitgliedschaft. Es erhebt sich daher die Frage, warum ein Verein mit freiwilligen Mitgliedern (ÖGB) die Kollektiv-Vertragsfähigkeit hat. Die Antwort ist ebenso einfach wie simpel: Die Arbeiterkammer hat sie abgetreten oder die Gewerkschaft hat sie sich einfach genommen. Ganz anders im öffentlichen Dienst. Dort sind der gesetzlichen Interessenvertretung (Personalvertretung) per Gesetz Schranken auferlegt (Ressortminister). Die Gewerkschaft nimmt daher Interessen wahr, die sonst von niemanden wahrgenommen würden. Ob dieser Zustand bewusst oder unbewusst von der ÖGB-SPÖ-ÖVP-Einheit als Existenzberechtigung für die Gewerkschaft herbeigeführt wurde oder nicht bleibt offen. Jedenfalls aber sollte sowohl der Arbeitnehmer als auch der öffentlich Bedienstete das Recht haben zu entscheiden, wer ihn vertreten soll. Zu diesem Recht kommt man auf zwei Arten: Austritt aus dem ÖGB und Beitritt zur FGÖ oder mit einem Zeichen bei der Arbeiterkammer bzw. Personalvertretungswahl.

KATZBECK

Elektrotechnik

C. E. KATZBECK Ges.m.b.H.
1150 Wien
Ullmannstraße 53
Telefon 01/812 74 01-03
Telefax: 01/812 74 01/DW 10 oder 40



KFZ-FACHBETRIEB



THOMAS SIMON jun.
KFZ-MECHANIKERMEISTER
KFZ-SPENGLERMEISTER



1100 WIEN
DAVIDGASSE 46-48
ECKE HERZGASSE
TEL.: (43-1) 604 17 86
FAX (43-1) 603 29 99



JULIUS MORAK & MAG. FRANZ HARRAND

Steuerberatungsgesellschaft
WIRTSCHAFTSTREUHAND OHG

A-2345 Brunn am Gebirge, Bahnstraße 5
Telefon 0 22 36/31 7 82, Fax 0 22 36/31 7 82 85

ZAHNÄRZTIN

MED. UNIV. DR. KARIN NITSCHKE
Fachärztin für Zahn-, Mund- und
Kieferheilkunde – ALLE KASSEN



PROTHESENREPARATUREN
1 Tag MO auf DI, DO auf FR

ORDINATIONSZEITEN:
Mo 13-17
Di u. Do 8-12 und 13-17
Fr 8-13 Uhr sowie nach Vereinbarung

1100 Wien, Hasengasse 32, Telefon 604 25 95
Nähe Keplerplatz und Matzleinsdorferplatz



Hunderter Schweigegeld

Durchschnittlich 700 Hunderter. Soviel kostet den Staat der Gehaltsabschluß von 1,5 Prozent pro Bediensteten und Monat.

Die großen Verlierer sind, wie all die Jahre zuvor, die Kollegen niedrigerer Einkommen – also auch die Exekutive.

Warum sich die Altgewerkschaft verbiß an einem prozentuellen Abschluss klammert, liegt klar auf der Hand.

Für die meisten Beamten (Lehrer, Beamten der allgemeinen Verwaltung und dem A- und B-Bereich) kommt diese Art eines Gehaltsabschlusses durchaus gelegen.

Höhere Einkommen profitieren nun einmal mehr von einer prozentuellen Anhebung ihrer Gehälter, wenn auch auf Kosten der niedrigeren Einkommen.

Nicht nur, dass die Einkommensschere zwischen niedrigen und hohen Einkommen damit immer mehr auseinander klappt, ist diese Vorgangsweise vom Gesichtspunkt der Gerechtigkeit äußerst bedenklich. Es kann nämlich niemand erklären war-

um in Zeiten von vollzogenen und bevorstehenden Sparpaketen gut Verdienende immer ungleich mehr bekommen sollen als Kleinverdiener.

Die Lebenshaltungskosten steigen für beide Gruppen im gleichen Ausmaß. Nur mit dem Unterschied, dass jene die genug haben, sehr leicht damit fertig werden und jene die in den niedrigsten Einkommenskategorien sind, kaum mehr die notwendigen Lebenshaltungskosten bestreiten können.

Die Schwäche der Altgewerkschaft lässt sich auch anschaulich im Vergleich eines Metallarbeiters mit einem Beamten, die beide 1994 noch 20.000 Schilling verdient haben, demonstrieren. Anhand dieses Beispiels ist zu erkennen, daß Beamte gegenüber dem Metallarbeiter bei gleicher Ausgangsbasis einen Einkommensnachteil von ca. 35.000 Schilling jährlich (2.452 Schilling pro Monat) oder 11 Prozent hat.

Jahr	Beamte			Metaller		
	%	Einmalzahlung	Gehaltsentwicklung	%	Einmalzahlung	Gehaltsentwicklung
			20000			20000
1994	2,55		20510	3,5	2000	20700
1995	2,87		21099	3,5	2500	21425
1996	0	2700	21099	2,0		21853
1997	0	3600	21099	2,1		22312
1998	466		21565	2,9	2500	22959
1999	2,5		22104	2,9	2500	23625
2000	1,5		22436	1,9		24888

Wahlzuckerl und andere Köstlichkeiten

Die Rüge des Innenministers

Wenige Tage vor der PV-Wahl erteilte der BM Karl Schlögl eine sonderbare Rüge in Richtung Wahlwerbung (Öffentliche Sicherheit 11/99, Seite 2): „Im Zuge der Wahlwerbung werden immer wieder verschiedenste Aussagen getätigt, leider auch Gerüchte trans- und manchmal sogar bewusst kolportiert, denen absolut jeglicher Wahrheitsgehalt fehlt, wie z.B. Schaffung eines einheitlichen Wachekorps für den Exekutivdienst, das Herausreißen des Kriminaldienstes aus dem Verband der Bundesgendarmerie, ...“.

Wir haben diese Klarstellung deshalb mit Befremden zur Kenntnis genommen, weil es doch unserem Wissen nach nur die Genossen des Innenministers waren, die diese Themen zu ihren zentralen Wahlinhalten gewählt hatten.

Abschaffung des Proporz? Uahahaha...

Der Proporz musste wieder einmal als Schuldiger für die NR-Wahlniederlage von rot und schwarz herhalten. Eilends

beteuerte man, diesen umgehend abschaffen zu wollen.

Die Druckerschwärze darüber war noch nicht einmal trocken, als uns bereits die Botschaft über zahlreiche hohe und höchste Planstellenbesetzungen erreichte. Im Außenamt, beim Bundesheer, aber auch in der Exekutive. Schön gleichmäßig aufgeteilt – zwischen Rot und Schwarz. Rein zufällig, meinen die einen; rasch vor einer möglichen Änderung der politischen Landschaft in Österreich, die anderen.

Dass der Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit und der Gendarmeriezentralkommandant bereits nachbesetzt wurden, noch ehe sich die scheidenden Herren in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet haben, hat wohl auch nichts mit Politik zu tun.

Erst an diesem rasanten Tempo merkt man, wie wesentlich wichtiger und vor allem schwieriger wohl die Besetzung eines Hauptsachbearbeiters am Gendarmerieposten Rohrbach/OÖ sein muß, wo man sich nach fast zwei Jahren noch immer nicht auf einen Nachfolger einigen konnte.

Natürlich hat das alles nichts mit Politik zu tun. Es ist rein zufällig, dass es in Oberösterreich einen schwarzen Landeshauptmann, einen roten Landesgendarmeriekommandanten, eine schwarz do-

minierte Personalvertretung gibt – und das Innenministerium rot registriert wird...

Tafelklau – über ein eigenartiges Demokratie- verständnis

Unter dem Motto „Objektiv und sachlich“ hatte die AUF einen schweren Wahlkampf zu führen. Ihr standen nicht nur die anderen Wählergruppen gegenüber, sondern es wurde von diesen alles mobilisiert und aufgeboten was Rang und Namen hat. Regierung, Dienstgeber und Medien scheuten keine Mittel und Mühen um einen Erfolg der freiheitlichen Gesinnungsgemeinschaft zu verhindern.

Wenn gleich auch ihre Themen und Inhalte nichtssagend und abgedroschen waren, hatten sie einen wesentlichen Vorteil gegenüber der AUF.

Sie waren bis in die kleinste Zelle durchorganisiert und es ist ihnen auf so mancher Dienststelle erfolgreich gelungen die Existenz der AUF zu vertuschen. Und sei es, dass sie Plakate, Aussendungen und Werbematerial verschwinden ließen. Oder indem sie unsere Kandidaten weit unter der Gürtellinie persönlich beleidigten.

In eigener Sache

Es hat uns wie ein Keulenschlag getroffen, als wir am 26. November 1999, völlig unerwartet und überraschend, von der Veröffentlichung des Buches von Josef Kleindienst über die Medien erfahren haben. Damit ist uns klar geworden, daß wir von einem ehemals hochgeschätzten Mitglied unserer Gesinnungsgemeinschaft nicht nur hintergangen, sondern aufs Schlimmste verraten und verkauft wurden. Dazu sei festgestellt, daß Kleindienst bereits im Sommer 1999 eine Karenzierung vom Polizeidienst – auf 10 Jahre – erhalten hat und uns gegenüber angab, sich um einen Familienbetrieb kümmern zu wollen. Daher ist er auch bei der Personalvertretungswahl 1999 nicht mehr als Kandidat zur Verfügung gestanden. Kleindienst ist aus unserer Gemeinschaft ausgeschieden. Da er weder in der Perso-

nalvertretung, der AUF, der FGO noch in der FEG eine Funktion inne hat, hoffen wir, daß sich Dein Unmut bzw. Zorn nicht gegen unsere zweifelslos erfolgreiche Gesinnungsgemeinschaft richtet. Wir lernen aus diesem Vorfall: es gibt kein Rezept, eigennütziges Handeln einzelner Funktionäre völlig auszuschließen. Unsere klare Einstellung ist und war: Wir Exekutivbeamte haben einen Dienst geschworen, mit dem wir uns verpflichtet haben, für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit zu sorgen. Diesem Dienst liegt ein klarer Auftrag zu Grunde. Auch wenn der Gesetzgeber es verabsäumt hat, sogenannte „Lücken“ zu schließen, haben wir als Exekutivbeamte nicht das Recht, die Verleumdungen in einer Art Handbuch darauf hinzuweisen. Es könnte damit der eine oder andere ordentliche Staatsbürger zur Begehung einer Übertretung verle-

tet werden, im irren Glauben, dass es dafür ohnehin ein Schlupfloch gebe.

Wenngleich auch einige vom Kleindienst zitierte, sogenannte Schlupflöcher gar nicht mehr bestehen, so bedarf es selbst bei bestehenden Lücken seitens des Beamtenden nicht nur einer gewissen Skrupellosigkeit, sondern auch der Bereitschaft zum Schwindeln. Was Gott sei Dank nicht jedermanns Sache ist und unter bestimmten Umständen sogar strafrechtliche Folgen nach sich ziehen kann.

Wenn Kleindienst der Meinung ist, er habe eine Möglichkeit gefunden, schnell das große Geld zu machen, soll er zumindest so viel Anstand haben und sich von seinem Beruf verabschieden und zwar nicht in Form einer Karenzierung, sondern in Form einer Kündigung. Als Privatmann kann er machen, was er will.

Josef Wagenthaler



**Unter
uns
gesagt**

von Horst Binder

Zurück in die Zukunft!

Was erwartet uns das nächste und die darauffolgenden Jahre? Wer stellt sich diese Frage nicht, gerade in Hinblick auf den Jahreswechsel und das kommende Jahrtausend. Ohne Schwarzmalerie: ich sehe für unsere Berufsgruppe wenig Positives.

Wenn man kurz nach den PV-Wahlen seitens des Finanzministers von einem neuerlichen Sparpaket von 20 und mehr Milliarden Schilling hört.

Wenn man weiß, daß das NZG (Nachtzeitgut-haben) natürlich sehr Überstundenintensiv ist.

Wenn man weiß, daß unser Dienstsystem zwar für die Kollegenschaft das Beste, aber für den Dienstgeber natürlich auch das Teuerste ist. Wenn man weiß, daß die Mindeststände auf den SW-Dienststellen nirgendwo gesetzsmäßig oder erlaßmäßig geregelt sind. Wenn man weiß, daß im Superwahljahr 1999 fast doppelt soviel Überstunden wie im Jahre 1998 verbraucht wurden. Gerade bei diesen Punkten liegt für den Dienstgeber ein großes Einsparungspotenzial.

Wir sollten auch nicht in den Irrglauben verfallen, dass genau diese Punkte das Innenministerium nicht sehr wohl weiß. Ich würde mich gerne einen Lügner schimpfen lassen, wenn in den nächsten Jahre nicht massive Einschnitte im Bereich der Sicherheitswache geplant wären. Gerade auch deshalb wenn man davon ausgehen kann, daß mit einer dringend notwendigen Personalaufstockung bei der Sicherheitswache nicht zu rechnen ist.

Es wird aber auch vorallem am Zentralaus-schluß und an den Gewerkschaften liegen, geplante Schlechterstellungen zu bekämpfen und abzuwehren. Für uns Vertreter der AUF/FEG kann ich Euch zusagen, daß wir mit dem vollen Gewicht unserer Vertreter gegen solche Maßnahmen auftreten werden. Ich möchte es aber nicht verabsäumen liebe Kolleginnen und Kollegen, Euch und Euren Angehörigen ein friedvolles Weihnachtsfest, sowie einen guten Rutsch und viel Erfolg für das Jahr 2000 zu wünschen.

Horst Binder

Die Keule



Auuu! Sie trifft uns schon wieder, die Keule des Sparpaketes.

Finanzminister Edlingers 20 Milliarden-Sparerlaß trifft auch die Exekutive mit voller Härte. Das Bundesministerium für Inneres muß 1,2 Milliarden einsparen.

Was bedeutet das für die Exekutive?

Wie schon in einer Wochenzeitschrift angeführt wird, müssen die Dienstkraftfahrzeuge in Zukunft 50.000 km länger bis zu ihrem Ausscheiden gefahren werden als bisher.

Aber es wird nicht nur beim wandelnden Autofriedhof bleiben, auch bezüglich der

Überstunden wird bereits laut nachgedacht.

Man munkelt von einer Einsparung von ca. 20 Prozent.

Ob diverse Objekte wegfallen, Hauptdienstergänzungen oder gar Mindeststände angetastet werden, kann (oder will) noch keiner der Verantwortungsträger bekannt geben.

Die AUF-FEG wird die Entwicklungen mit Argusaugen beobachten und mit allen Mitteln der Personalvertretung gegen eine Mehrbelastung der Kolleginnen und Kollegen eintreten und – wenn erforderlich – auch kämpfen.

● AUF geht's – in die SiAK

20 Kolleginnen und Kollegen der Sicherheitswache haben die Zulassungsprüfung für den E1 Ausbildungslehrgang der Sicherheitsakademie 2000/2001 bestanden. Ebenso bestanden acht Kollegen aus dem KR-Dienst die Auswahlprüfung.

Für die harte und anstrengende Zeit in der Sicherheitsakademie wünschen wir allen Teilnehmern alles Gute und viel Glück. Ebenso wollen wir unsere Glückwünsche auch allen Kolleginnen und Kollegen des GAL/DF zukommen lassen, welche im Dezember 1999 die Dienstprüfung erfolgreich abgelegt haben. Für ihr weiters Berufsleben wünschen wir ihnen alles Gute.

● Sonderurlaub für die Bearbeitung der Kleinkriminalität

Da die im Zentralaussschuß beschlossene Zulage für die KK-Bearbeitung noch immer nicht umgesetzt wurde, fordert die AUF-FEG eine Übergangslösung.

Bis zur Einführung einer Zulage soll jedem SWB, der mit der Bearbeitung von Kleinkriminalitätsakten betraut ist, drei Tage Sonderurlaub im Jahr als Belohnung für die durch ihn erbrachte höherwertige Tätigkeit zugesprochen werden.

Nicht nur der bestandene Leistungstest – auch Mehrbelastung und gute Arbeit muß belohnt werden!

Bei der nächsten ZA-Sitzung wird dieser Antrag durch die AUF-FEG eingebracht.

● Mahlzeit

Nach langem Ringen ist es gelungen, daß nicht nur der Wert der Essengutscheine auf 15 Schilling erhöht wurde, sondern auch die Stückzahl pro Quartal um fünf aufgestockt wurde.

Diese Regelung kommt ab 1. Jänner 2000 zur Anwendung. Jedoch muß darauf hingewiesen werden, daß aus administrativen Gründen erst im 2. Quartal mit der Ausgabe der 40 Stück begonnen wird und das 1. Quartal nachverrechnet wird. Guten Appetit!

● Gschnaszeit is'

Am 3. Februar 2000 findet im Schulsaal der Sicherheitswache-Abteilung Innere Stadt, Deutschmeisterplatz 3, wieder das bekannte und beliebte AUF-FEG Gschnas statt. Beginn 19.30 Uhr. Kein Kostümwang! Auf eine rege Teilnahme freut sich das AUF-FEG-Team der Inneren Stadt.



Pfaffinger
Ihr Meisterbetrieb

Gebäudereinigung
1150, Goldschlagstr. 20
Tel. 789 47 86

Das „vierte Jahrzehnt“ Berufserfahrung

S. K. Technik

Werkzeugbau Ges.m.b.H.

CAD-Konstruktion
Formen, Schnitte
Vorrichtungen
Automatisierungen
Drahterodieren
Senkerodieren
CNC-Fräsen
Kunststoffverarbeitung
Metallverarbeitung

A-1150 WIEN
BRUNHILDEGASSE 1

TELEFON 01/983 83 80-82
TELEFAX 01/983 83 80/11
AUTOTEL. 0663/08 10 70

Dentist

Berhard Lindmayer

Wr. Neustädter Straße Nr. 5
A-2551 Enzesfeld/NÖ-Pf. 32
Tel. 0 22 56/81 2 32
privat DW 16
Fax 0 22 56/81 2 32-10

Dr. med. MANFRED BACHTIK

Arzt für Allgemeinmedizin
Praxis für Komplementärmedizin
Diplom für Akupunktur
Biophysikalische Informationstherapie

2332 HENNERSDORF, Hauptstraße 46
Tel.: 0 22 35/81 1 29

Ordination nur mit Voranmeldung
Kleine Kassen

Ihr Auto

Das aktuelle Sondermodell von
MITSUBISHI

Symbolfoto

Mitsubishi Space Star Young

Praktisch aus der "Raum"-forschung: 1,3 Liter mit 86 PS, 5-türig, 2-Farb-Armaturenbrett, verschiebbare Rücksitzbank mit bis zu 1370 l Ladevolumen. Sicherheitsfeatures: Doppelairbag, Immobilizer, u.v.m. zum sensationellen Preis **ab ATS 179.900,-** * inkl. MwSt. und NWA

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Probefahrtstermin. Wir freuen uns auf Sie.

Ihr DENZEL



EISENSTADT, Mattersburgerstraße 31, Tel.: 02682/67 377-0
Fax: -12, e-mail: eisenstadt@denzel.co.at, www.denzel.at

JOSEF
FISCHBACHER

Buchprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.

1060 Wien, Linke Wienzeile 36
Telefon: 587 33 86, Fax 587 08 04

MARKO LEIBNITZ

**IHR PEUGEOT HAUPTHÄNDLER
FÜR DEN BEZIRK LEIBNITZ**

Das Team der Zukunft

Zentralausschuß



Werner Radakovits
Tel.: (01) 53 1 26-4774
od. 0664/510 29 29



Horst Binder
Tel.: (01) 53 1 26-4773
od. 0664/ 46 26 974

Fachausschuß



Heinz Lausermayer
Tel.: (01) 53 1 26-4770
od. 0664/28 129 01



Franz Stavik
Tel.: (01) 53 1 26-4770
od. 0664/46 20 946

Weitere Ansprechpartner



Werner Herbert
BPD-Wien (SW Innere Stadt)



Dietmar Hebenstreit
BPD-Wien (SW Hernals,
Wz. Röttergasse)



Gerald Sinnhuber
BPD-Linz



Albert Schmiedt
BPD-Wien (SW Landstraße,
Wz. Fiaierplatz)

Büro:

1010 Wien, Am Hof 4, Zimmer 524 – 526
Tel.: (01) 53 1 26-4770 – 4774, Fax 4775
Internet: <http://www.feg.at>

Wir bedanken uns für das in uns gesetzte Vertrauen!

Die Arbeit der AUF-FEG hat bereits begonnen, damit die Kolleginnen und Kollegen sicher sein können, dass die Personalvertretung effizient und im Sinne der Kollegenschaft arbeitet.

Leopold und
Helga Fankl

Weinbau

2514 Traiskirchen – Wienersdorf
Hauptstraße 41, Telefon 0 22 52/53 0 22

C&K AIRPORT - SERVICE



AIRPORT-TRANSFER
ZUM UND VOM
FLUGHAFEN

PKW 270,-
KLEINBUS 370,-

FIXPREIS INCL. GEPÄCK
☎ 17 31

STEINER
INNENAUSBAU

Trennwände • Dachgeschoßausbau
Zwischendecken • Brandschutz

2305 Eckartsau, Obere Hauptstraße 30 A
Mobiltel. 0663/89 37 94

Tel. u. Fax 0 22 14/3211

Polizeigefangenenhaus Klagenfurt:

Nicht alles Neue ist auch gut...

Umbau bringt Schlechterstellung für die Kollegenschaft!

Zur Zeit befindet sich das PGH-Klagenfurt mitten in der Umbauphase. Aufgrund von ständigen Vorschriften im Innenministerium und auch bei BM Mag. Schlögl wurde nun der Personalstand auf 1:6 bei Tagdiensten erhöht. Auch für die Häftlinge wird im Zuge des Umbaus mehr Platz geschaffen.

Für die dienstversehenden Beamten sind jedoch nicht einmal in ausreichender Anzahl Umkleidekästen vorhanden. Die Umkleideräumlichkeiten sind gesamt gesehen zu klein – es ist nur für 12 Kleiderkästen Platz vorhanden, wobei min-

destens 18 bis 20 Kleiderkästen zur ordnungsgemäßen Versorgung der Uniformsorten und Waffen der Beamten benötigt werden.

Auch der Sozialraum für die dienstversehenden Beamten ist aufgrund der Personalaufstockung von 1:3 auf 1:6 eine Zumutung und absolut unzureichend. Den Stellenwert der dort dienstversehenden Beamten in der Behörde erkennt man auch daran, daß bis heute (trotz mehrerer Urgerenzen) ein aufgestellter E-Herd noch immer nicht angeschlossen wurde.

HB



● BMI: Zweite Allgemeine Verunsicherung!

Die Kollegenschaft in den Fernsprech- und Fernschreibvermittlungen sind absolut verunsichert, seit der Rechnungshof diese Dienststellen überprüft hat. Man hegt dort – meiner Meinung nach ganz unberechtigt – den Verdacht, daß dieser Bereich von der Sicherheitswache zur Verwaltung kommen soll.

Das BMI sollte alsbald kund tun, was der Hintergrund dieser Überprüfungen war und was man weiter vor hat. Auf diesen Dienststellen versehen immerhin großteils Kolleginnen und Kollegen ihren Dienst, die entweder aufgrund von Erkrankungen/Verletzungen, oder altersbedingt keinen exekutiven Außendienst mehr leisten können.

● Silberblick – Höchste Zeit für eine Bildschirmzulage!

Kommt man heute in eine Funkleitstelle der Sicherheitswache, sieht man die dienstversehenden Kollegen vor lauter Bildschirme nicht mehr.

Bis zu vier Monitore flimmern Tag und Nacht auf einem Funkplatz vor jedem einzelnen Kollegen. Man ist im wahrsten Sinne des Wortes von den Monitoren eingekreist. Da es auch keine Ablösemöglichkeiten gibt, verbringt jeder einzelne Beamte zwölf Stunden vor den Monitoren. Es gab bereits vor einigen Jahren seitens der AUF/FEG einen Vorstoß im Bundeskanzleramt bezüglich einer Bildschirmzulage. Das aber wurde abgelehnt.

Mit dem Argument, daß „zu wenige Computer aufgestellt sind“ und „eine durchgehende Zeit von mindestens sechs

Stunden vor dem Computer verbracht werden muß“, was laut dem BKA nicht zutrifft.

Da sich die Situation in den letzten Jahren jedoch grundlegend geändert hat, werden wir einen neuerlichen Antrag auf Zuerkennung einer Bildschirmzulage für die Funkleitstellen und andere Bereiche der Sicherheitswache einbringen.

● Land der Berge

Der Fuhrpark der Sicherheitswache hat sich in den letzten Jahren erheblich verbessert. Beim Ankauf von Dienstkraftfahrzeugen wird jedoch alles über einen Kamm geschert. Dabei wäre es dringend notwendig, auf die regionalen Bedürfnisse der einzelnen Polizeibehörden einzugehen. Die Anforderungen von Kraftfahrzeugen im Flachland sind sicherlich andere als im Bergland. Man sollte, wie es sich bei der Uniformierung durchgesetzt hat, die Basis, sprich die Anwender bei der Beschaffung mit einbeziehen. Zentrale Lösungen sind im Bereich der Anschaffung von Kraftfahrzeugen nicht effizient.

● Ein herzliches Dankeschön an alle Mitstreiter!

Ich bedanke mich bei allen Mandatären, Funktionären und Mitarbeitern der AUF/FEG-Sicherheitswache für ihren beispiellosen Einsatz anlässlich der Personalvertretungswahlen 1999. Auch wenn das Ergebnis in manchen Bereichen nicht ganz wunschgemäß ausgefallen ist, so glaube ich trotzdem, daß wir mit unserer Gemeinschaft auf dem richtigen Weg sind und für die Zukunft auf das Bestehende aufbauen können. Ein aufrichtiges Dankeschön!

Menschenrechtsbeirat:

Kommissionen werden Dienststellen der Exekutive überprüfen

Der Menschenrechtsbeirat hat in seiner Sitzung vom 7. Dezember 1999, die Grundlagen für die sogenannte „Expertenkommission“ gelegt. Diese Kommissionen sollen die eigentliche Arbeit übernehmen, nämlich die Dienststellen der Exekutive in Hinblick auf die Wahrung der Menschenrechte zu überprüfen.



Der Beirat wurde Ende Juni 1999 vom BM Karl Schlögl in Reaktion auf den Tod des Schubhäftlings Marcus O. geschaffen.

Eingerichtet werden die Kommissionen in allen vier Oberlandesgerichtsprengel – und zwar insgesamt sechs, weil für Wien drei vorgesehen sind. Die öffentliche Ausschreibung für die

Leitungsfunktionen in den Kommissionen endete am 13. Dezember 1999. Darüberhinaus sollen die Kommissionen fünf bis acht Mitglieder haben – Juristen, Sozialarbeiter, aber auch Ärzte, berichtete der Leiter des Menschenrechtsbeirates, der Verfassungsrichter Gerhard Holzinger.

Geregelt sind die Befugnisse der Kom-

mission im Sicherheitspolizeigesetz. So ist gesetzlich festgeschrieben, dass sich die Exekutivorgane bei einer Überprüfung durch die Kommission nicht auf die Amtsverschwiegenheit berufen dürfen – oder dass die Kommission ein Gespräch mit einem festgehaltenen Menschen ohne Beisein eines Polizeibeamten führen darf.

Kommentar:



Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, daß hier das Rad neu erfunden wird. Eilt uns Exekutivbeamten tatsächlich der Ruf der „Prügelpolizei“ voraus? Ich weiß, daß dies nicht der Fall ist, denn gerade in den letzten Wochen, wo ich im Zuge der Personalvertretungswahl fast alle SW-Dienststellen im Bundesgebiet besucht habe, konnte ich wieder einmal die Feststellung machen, daß sich unsere Kollegenschaft im höchsten Maße korrekt verhält und ausschließlich ihren gesetzlichen Auftrag nachkommt.

Die Meinung und die Wertschätzung in der Bevölkerung spiegelt sich in der „Hitskala“ der Berufsgruppen wider, wo die

Exekutive ganz vorne angesiedelt ist. Gerade bei der Vielzahl von Gesetzen die wir vollziehen müssen, hat sich das Berufsbild des Polizeibeamten im letzten Jahrzehnt stark gewandelt. Wir sind eine Mischung zwischen Sozialarbeiter/Streetworker, Freund und Helfer, Gesetzesvollzieher und im Anlaßfall auch die Kampfmaschine.

Ich meine auch, daß auch innerhalb der Polizei durch den Generationswechsel und durch die gesellschaftliche Entwicklung ein Umdenken stattgefunden hat. Doch gerade in diesen für die Polizei nicht gerade leichten Zeiten, wird seitens des Dienstgebers ein erhöhtes Maß an Mißtrauen gegenüber seiner Mitarbeiter/Innen durch diesen „Menschenrechtsbeirat“ eingebracht. Verfügen wir in unserem hierarchischen System nicht schon über genug Kontrollmechanismen?

Ein Horrorszenario im Nachtdienst auf einer SW-Dienststelle:

1. Kontrolle durch den Dienstführenden und/oder Kontrollinspektor;

2. Kontrolle durch den leitenden Beamten;
3. Kontrolle durch den Behördenleiter;
4. Kontrolle durch den Menschenrechtsbeirat.

Es stellt sich die Frage, wie und wann kann da noch gearbeitet werden? Liege ich richtig, wenn ich vermute, daß dieser Menschenrechtsbeirat nur deshalb geschaffen wurde, um ein politisches Zugeständnis an all jene in unserer Republik zu machen, die der Arbeit der Polizei nur Negatives abgewinnen können und ideologisch am linken Rand unserer Gesellschaft angesiedelt sind?

Die vorgenannte Gruppe hat sich durchgesetzt und die Politik ist wieder einmal in die Knie gegangen. Gut. Die Basis der Polizei, die einzig und alleine „tatsächliche Polizeiarbeit“ leistet und die Kontrollierenden haben somit einen zusätzlichen Kontrollor.

Wann ist mit der nächsten Kontrollinstanz zu rechnen...? das WHG jetzt von 1 Million auf 1,5 Millionen erhöht werden soll.

Horst Binder



Berufsförderungsinstitut
Steiermark

Geschäftsstelle Bruck a. d. Mur/Kapfenberg

A-8605 Kapfenberg, Wiener Straße 60
Tel. 0 38 62/22 9 30, Fax 0 38 62/22 9 30-112
e-mail: Monika_Putzgruber@bfi-stmk.or.at

Meisterbackstube

Hubert Wolfsberger

Auf Almen und Wiesen,
bewußt genießen,
die gesunde Jause,
finden Sie in uns'rem Hause.

Gaal 15
8731 GAAL
Telefon 03513/224



Blumenhandlung

„Rosenkavalier“
Waltraud Knäus

A-8330 Feldbach, Schillerstraße 10
Tel. +Fax: 0 31 52/25 05

HOCHZEITSDEKOR - TRAUERFLORISTIK
SCHNITTBLUMEN - GESTECHE ...

Die Tridonic-Bauelemente GmbH ist eine der führenden Hersteller von:

TRIDONIC

- Vorschaltgeräte für Leuchtstoff-, Kompaktleuchtstoff und Hochdrucklampen
- Transformatoren für Niedervolt-Halogenlampen
- Überlagerungs-, Sicherheits- und Impulserzeuger
- Lichtsteuersysteme

Hohes technisches Niveau
Entwicklung und Fertigung,
ausgeprägtes
Qualitätsdenken und Verantwortung
für Mensch und Umwelt sind
entscheidende Bestandteile der
Tridonic
Unternehmensphilosophie

Tridonic-Bauelemente GmbH - Werk Fürstenfeld
Jahnstraße 11, A-8280 Fürstenfeld, Tel. 0 33 82/55 4 10, Fax 0 33 82/55 410/22



EPCOS

Electronic Parts and Components

Siemensstraße 43
8530 Deutschlandsberg
Telefon 0 34 62/800



Autohaus PREISITZ

8755 St. Peter/Jdbg., Telefon 0 35 79/22 24
8720 Knittelfeld, Telefon 0 35 12/82 1 95



Die Sauberkeit ist Ihr Gewinn

**PUTZEREI
GASSER**

8786 ROTTENMANN, Hauptstr. 94, Tel. 03614/21 7 82
8940 LIEZEN, Hauptstr. 2, Tel. 03612/22 1 94
8784 TRIEBEN - FA. KIENZKY



KAIER

JOSEF KAIER
8142 Dietersdorf 47
Tel. 0 31 36/52 2 15



Rettungsdienst Steiermark

Rettung Preding

Taxi Mietwagen - Personentransporte
Güterbeförderungen - Kleintransporte

Inh. K. Wernegg

8501 Preding 250, Tel. 0 31 85/24 44



LANNACHER LAGER- UND
TRANSPORT GmbH

Standort Korneuburg
2100 Korneuburg
Johann Pamer Str. 1
2600 m² Lagerfläche
2800 Palettenstellplätze

Standort Lannach
8502 Lannach
Industriezeile 5
2500 m² Lagerfläche
2200 Palettenstellplätze

Blick in die Zukunft

Oder der „seidenweiche“ Strafvollzug

Über Probleme und Auswirkungen von Sparpaket und gestiegener Humanitätsforderung im Bereich des Justizvollzuges in einer sehr persönlichen Sicht von Gernot Wagner.

Der Dienst in den Gefangenenabteilungen der JA-Wien Josefstadt ist zu einem einzigen Desaster geworden. Es wurde gerade in jenem Bereich an Personal eingespart, der für einen Beamten den größten psychischen Druck darstellt. Der Bedienstete muß teilweise alleine auf Abteilungen, die mit fünfzig und mehr Insassen belegt sind, seinem generellen Auftrag nachkommen – ohne in Konflikte zu geraten.

von Gernot Wagner

Seitens des Gesetzgebers wird im zunehmenden Maße auf die Rechte der Insassen und weniger auf deren Pflichten eingegangen so wird der Abteilungsdienst immer mehr zum Dienstleistungsbetrieb, in dem der Beamte seine Fähigkeiten als „Mädchen für Alles“ unter Beweis zu stellen hat.

Vergehen von Insassen werden mit besonderer Humanität und in verständnisvoller Art und Weise geahndet. Ordnungsstrafen werden so gut wie gar nicht verhängt, und wenn, dann auf mildeste Art und Weise vollzogen (im Gegensatz zu jenen Vergehen, die einem Beamten vorgeworfen werden). So kommt es, dass die Insassen den Beamten in einer Art und Weise gegenü-

bertreten, die mit Bestimmtheit nicht den Regeln der Höflichkeit und dem Umgang mit Mitmenschen entsprechen – die Folge des „seidenweichen“ Strafvollzugs.

Das stört anscheinend niemanden – außer die Beamten, die sich das gefallen lassen müssen.

Machen sie über diese Vorfälle Meldung, werden sie als Querulanten abgetan. Statt als Beamte honoriert zu werden, die korrekt ihren Dienst versehen und mit offenen Augen und Ohren durchs Haus gehen. Verschiedenste Kommissionen durchlaufen unser Haus. Und immer werden Mißstände angeprangert, die für die Insassen unzumutbar sind. Für Beamte scheint hingegen jeder Mißstand zumutbar – Stichwort Sparpaket.

Ein Ende der „seidenweichen Welle“ ist noch lange nicht abzusehen. Ob sich diese Vorgangsweise nicht in ferner Zukunft als „Bumerang“ auf Kosten der Sicherheit und Ordnung in der Anstalt entpuppen wird, bleibt abzuwarten.

Aus dem Betreuungsvollzug mit dem Hintergedanken der Resozialisierung ist mittlerweile ohnehin ein konsequenzloser Abschließungsvollzug geworden.

Justizwache



**Unter
uns
gesagt**

von Friedrich Böhm

Zwei Seiten der Medaille

Die Wahlen sind geschlagen, und trotz aller Gewinne und Zuwächse kann ich mich über das Erreichte nicht wirklich freuen. Es war einfach zu wenig (+4,4%). Vielleicht waren wir zu euphorisch, oder unser Programm zu schwach, oder aber waren wir als Personen nicht gut genug. Akzeptieren muss man, daß die Wahlen jetzt vorbei sind und wir die nächsten Jahre etliches besser machen müssen. Einige Dinge sind aber trotzdem gut gelaufen. Das Ergebnis in der JA-Linz z.B. erstmals ist die AUF-FEG zur Wahl angetreten und sofort die stärkste Fraktion geworden, eine respektable Leistung. Auch in meiner Dienststelle (die größte innerhalb der gesamten österreichischen Exekutive) sind wir mit mehr als deutlichem Abstand stärkste Fraktion geworden.

Und genau das hat mich nach langem Überlegen, ob die Wahl gut oder schlecht für uns ausgegangen ist, neu motiviert. Es ist für mich gut vorstellbar, daß man innerhalb der Kollegenschaft glaubt, die AUF-FEG Justizwache ist noch nicht soweit, um ihr mehr Verantwortung aufzu erlegen. Darum sollten alle Zweifler die nächsten Jahre genau aufpassen, was in der JA-Wien Josefstadt so vor sich geht. Können wir dort Veränderungen herbeiführen, dann gelingt es uns in den anderen Dienststellen mit Sicherheit auch. Schaut mir also die nächste Zeit genau auf die Finger – und erinnert Euch vor den nächsten Wahlen daran, daß wir Besseres leisten können als unsere verstaubten Einheitsfraktionen von der FSG und FCG.

„TEICHWIRTIN“

Christine Pölshofer

Arndorf 10 B
8600 BRUCK/MUR
Tel. 0 38 62 - 53 2 85

Ich freue mich auf Ihr Kommen

TRANSPORTE - ERBEWEGUNGEN
HERWIG SCHÖNLECHNER

Am Sagacker 5, 8605 Kapfenberg
Tel. 0664/3171940

- Transporte aller Art (im Nah- und Fernverkehr)
- Humus- und Schotterverfuhr
- Abbrucharbeiten
- Kran- und Greiferarbeiten

SALON BELLISSIMA

Simoncic Birgit

Siegfried-Markusstr. 7
8605 Kapfenberg
Tel.: 0 38 62/33 6 87

Mo.-Fr.: 9.00 bis 18.00 Uhr
Sa.: 8.00 bis 12.00 Uhr



Jausenstation Tulzer-Alm

8605 Göritz 22, Pogier, Parschlug

- im Winter Rodelbahn
- im Sommer Möglichkeit zum „Selbergrillen“ sowie „Bier vom Faß“
- Große Terrasse mit herrlicher Aussicht auf das Mürtal
- Einstiegsmöglichkeit in den „romantischen Bründelweg“



Unsere Öffnungszeiten: Donnerstag, Freitag - ab 14.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage - ab 10.00 Uhr
Gegen vorherige Vereinbarung sind wir auch gerne außerhalb unserer
Öffnungszeiten für Sie da.
Anmeldungen und Tischreservierungen bitte unter 0664/43 20 304

Imbißstube Beran

Pächter Fam. Sterlinge

Wienerstraße 84
8605 Kapfenberg
Telefon 0 38 62/21 0 69

Wahlergebnis und Ziele der AUF-Personalvertretung

Die Personalvertretungswahlen in der JA-Stein sind vorbei und sie haben für unsere Fraktion ein sensationelles Ergebnis gebracht.

Wir haben unsere Stimmen (von 58 im Jahr 1995 auf 115) fast verdoppeln können. In Mandaten heißt das eine Steigerung von 1 (1995) auf 3. Dieses Wahlergebnis ist noch kein Verdienst unserer Fraktion, sondern ein Beweis dafür, dass die Hilfescheie des Justizwachepersonals in den letzten Jahren von den Personalvertretern nicht gehört, bzw. ignoriert wurden.

Daher wird unser Team (Gattinger Peter, Sinek Christian und Prochazka Günther) in Zukunft die Ärmel hochkrempeln, um den verfahrenen Karren wieder herauszuziehen. Eines unserer wichtigsten Ziele für die kommenden Jahre: die Verbesserung

des Arbeitsklimas unter den Beamten. Es kann nicht das Ziel der Anstaltsleitung sein, wenn ein Großteil der Beamtenschaft nach einigen Dienstjahren schon völlig frustriert und unmotiviert den Dienst verrichtet. Eines unserer Ziele ist auch die gerechte Postenvergabe. Wir werden uns für eine leistungsbezogenen Vergabe der Planstellen einsetzen (Qualifikation anstatt Parteibuchwirtschaft ist gefragt).

Wenn wir diese Ziele in den nächsten Jahren umsetzen können, dann wird die JA-Stein bald Vorzeigedienststelle mit zufriedenen und höchst motivierten Personal sein.

Christian Sinek

In Linz

In der JA-Linz hieß es bei der PV Wahl 1999: die AUF kam, sah und siegte.

Für den DA errang die AUF mit 46 Stimmen zwei Mandate von fünf

möglichen und stellt vor der FCG (41 Stimmen, 2 Mandate) und der FSG (23 Stimmen, 1 Mandat) den Vorsitz. Für den ZA errang die AUF vom Start weg 56 Stimmen und liegt damit um 20 vor der FCG (letzte Wahl: 72 Stimmen). Abgeschla-

PV-Wahlen: Justizwache entgegen dem Trend!



Die AUF-FEG Justizwache konnte bei den PV-Wahlen 1999 ordentlich zulegen. Österreichweit wurde ein Plus von 4,4 Prozent verbucht.

Leider verfehlten wir das 2. Mandat im Zentralschuss. Das bedeutet wahrscheinlich wiederum Ausgrenzung bzw. keine Dienstfreistellung der AUF-FEG im Zentralschuss. FCG und FSG werden sich die Freistellungen in alt gewohnter Zweisamkeit aufteilen.

Was uns freut: Erstmals konnten wir in zwei Justizanstalten (JA-Wien Josefstadt, JA-Linz) stimmenstärkste Fraktion werden und somit den DA-Vorsitz erringen. In einigen Justizanstalten erreichten wir dieses Ziel nur ganz knapp nicht und sind somit zweitstärkste Fraktion. In der JA-Stein konnte auch ein beachtliches Ergebnis eingefahren werden, wir wurden auch

hier zweitstärkste Fraktion (FCG 3, AUF 3, FSG 1). Die FSG verdankt sehr viel den Sonderdiensten. Hätten die Sonderdienste nicht gewählt, hätte es für uns einen noch fulminanteren Sieg gegeben und die FCG würde den Vorsitz im Zentralausschuss innehaben.

Zum Abschluss möchte ich mich nochmals bei allen Kolleginnen und Kollegen für das in uns gesetzte Vertrauen bedanken. Bedanken möchte ich mich auch bei jedem einzelnen Kollegen bzw. jeder einzelnen Kollegin der/die unsere Sache im Wahlkampf gekämpft hat und natürlich somit einen wichtigen Beitrag für dieses Wahlergebnis geleistet hat. Siegfried König

beginnt's!

gen FSG mit 18 (letzte Wahl 30). Vorrangiges Ziel des AUF Teams um Hubert Hackl: der positive Abschluß des never-ending Verfahrens um den 7. Nachdienstposten. Dazu natürlich gutes Einvernehmen mit der Anstaltsleitung, aber „ohne

Packelei und Unterwerfung, was alles schon da war“, wie es Hubert Hackl ausdrückt. Alles in allem will die AUF/FEG nun beweisen, daß sie eine fähige Alternative zum verstaubten Alt-Vertretungs-System darstellt.

Dipl.-Ing.
Bernhard Bresiger

staatlich befugter und beedelter Zivilingenieur für das gesamte Bauwesen

Theodor-Körner-Straße 27
A-8600 Bruck/Mur, Austria
Tel. 0 38 62/55 6 75
Fax 0 38 62/55 5 58



BAUGRUND- U. RUTSCHUNGSSANIERUNGEN

PLANUNG, STATIK, KONSTRUKTION U. AUSSCHREIBUNG IM GESAMTEN HOCH- U. TIEFBAU

GERICHTLICHER SACHVERSTÄNDIGER IM EISENBAHNBau, SEILBAHNEN U. SCHLEPPITTE, LAWINENSCHUTZBAUTEN, MAURERARBEITEN.

Schlack TAXI
Mietwagen - Botendienste
Transp. Kranker u. Behinderter
Autobusse 8 - 20 - 35 Sitzplätze
Köflach
03144/2110

Ob auf dem Lande, oder in der Stadt, „ELFI“ hat überall was für dich parat.
Jausenstation Elfi
Parschlug am Flötz 52, Tel. 0 38 62/32 3 86
Öffnungszeiten: Di.-Sa.: 14.00-2.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.30-2.00 Uhr
Montag Ruhetag
Hausgemachtes Geselchtes - Hausgemachte Selchwurstel
(auch zum Mitnehmen)
Elfi's Hirter Stüberl
Wienerstraße 28, Kapfenberg, Tel. 0 38 62/26 9 59
Öffnungszeiten: Mo.-Sa. von 9.00-5.00 Uhr
Sonn- und Feiertags von 10.00-5.00 Uhr - Kein Ruhetag

Erwachsenen-Betreuungsheim

HUBER-FISCHBACHER

8044 Graz, Föllingerstraße 21
Telefon 39 15 77, Fax DW 4

architekt rudischer
ZT gesellschaft m.b.H.

dipl.-ing.
karl rudischer

wiener straße 45
a-8605 kapfenberg
tel.: ++43/0/38 62/
28 0 77
fax: ++43/0/38 62/
28 0 77-3



Dr. Werner Ossmann
Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Zahnbehandlung in Hypnose f. Kinder und Erwachsene

Ästhetische Zahnheilkunde – Parodontologie
Zahnärztliche Chirurgie – Implantologie

Alle Kassen – Voranmeldung erbeten
Ordination: Mo-Do 9.00–13.00 u. 14.00–18.00
1090 Wien, Liechtensteinstraße 60/8 Tel. (+43 1) 310 92 92
FAX: (+43 1) 310 92 92-4 / e-mail: ordi@ossmann.at



ZT-GESELLSCHAFT HOFBAUER KEG
ARCH. DI. DIETER HOFBAUER
KOMM. BK. ALEXANDER POIGER
1150 Wien, Johnstraße 31/5-8
Tel.: +431/983 79 60-0, Fax: DW 16

McDonald's Restaurant

1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 113, Telefon 01/749 22 50



BAUMEISTERARBEITEN ALLER ART



TSW BAU

Ges.m.b.H.

Spezialist für
Fassadenrenovierungen

Varnhagengasse 10, 1220 Wien, Tel. 01/285 77 01, Fax 01/285 77 03. Internet: www.tsw-bau.at

Dr. med. univ. **Regine Harkopf**

Fachärztin für Zahnheilkunde

Ordinationszeiten: Mo u. Do 14-17, Di u. Mi 8-12 Uhr

2700 Wiener Neustadt, Kaisersteingasse 17, Telefon 21 3 69

HANS ADELMANN Ges. m. b. H.

MALEREI – ANSTRICH

1100 WIEN, GUSSRIEGELSTRASSE 5-9/13 · TELEFON 603 17 10 · FAX 602 19 60



DIPL.ING GÜNTHER URBAN
ZIVILINGENIEUR FÜR BAUWESEN
1230 WIEN, EMIL BEHRINGWEG 8
TELEFON 01/804 22 96

Kripo

Trageverpflichtung

In den letzten Jahren sind neue Ausrüstungsgegenstände angeschafft worden. Sie wurden aber grundsätzlich für die uniformierte Kollegen angekauft und an deren Bedürfnisse angepasst.

Für einen Uniformierten ist keine Notwendigkeit gegeben, unerkannt zu bleiben und deshalb können sie Multifunktionswerkzeug, Taschenlampe, Pager, Pfefferspray, Handy, Funkgerät etc. offen an ihrem Gürtel tragen.

Für einen zivilen Beamten ist es ohne aufzufallen unmöglich, all diese Gegenstände bei sich zu führen, da er auch

noch die Pistole und Handfessel verdeckt zu tragen hat.

Für den jeweiligen Einsatz muß die Entscheidung dem Kollegen überlassen bleiben, wel-

che Ausrüstungsgegenstände er mitnimmt. Eine eventuelle Trageverpflichtung ist entschieden abzulehnen.

Sollten Vorgesetzte, die die KRIPO-Dienst versehen haben, eine solche tatsächlich ins Auge fassen, so wird in Zukunft wohl jeder neue Ausrüstungsgegenstand bei der Anschaffung in Frage gestellt werden.

Günter Perschy



Flugabschiebung

Seit dem Tod des Marcus O. werden auf Befehl des BMFI keine Kriminalbeamten mit der Durchführung einer Flugabschiebung beauftragt. Diese Abschie-

bung wird von Gendarmerie- und Polizeibeamten durchgeführt, wobei der Kriminaldienst ausdrücklich ausgeschlossen

wurde. Es ist nicht einzusehen, daß ausgebildete Krb angeblich nicht mehr in der Lage sind, eine Abschiebung durchzuführen. Wir fordern, daß der Kriminaldienst wieder für Flugabschiebungen verwendet wird, und da nur jene Kollegen, welche diese freiwillig durchführen wollen. Es gibt keinen Grund den Kriminaldienst Flugabschiebung zu verbieten.

Vor dem Gesetz sind alle gleich. Oder?

Einen fragwürdigen Auftrag gab es seitens des Justizministeriums an die Gerichte.

Sinngemäß werden die Gerichtspräsidenten darauf hingewiesen, daß, wenn eine Person behauptet, sie sei von der Exekutive mißhandelt worden, ein Verfahren einzuleiten ist (nicht kann, oder nach vorheriger Untersuchung) und es der Exekutive obliegt zu beweisen, daß die Mißhandlungsvorwürfe falsch sind (siehe auch entsprechende Artikel im Be-

reich SW und Gendarmerie in dieser Ausgabe). Die Beweislastumkehr, gegen die man sich bei Schwerverbrechern im Bereich der Justiz erfolgreich wehrt, wird bei Exekutivbeamten angewandt.

Wir danken für das Vertrauen!

Keine Frage, daß die „AUF“ dieses Vorgehen nicht widerspruchlos zur Kenntnis nehmen wird.



Unter uns gesagt

von Helmut Kamehl

Die Personalvertretungswahlen sind vorbei. „Gott sei Dank“ meinen sicher die meisten von uns. Hat man doch im Verlauf der Wahlwerbung schon gewisse Ermüdungserscheinungen nicht nur seitens der diversen PV-Kandidaten, sondern auch bei den Kolleginnen und Kollegen erkennen können.

Was in den vergangenen vier Jahren an zu wenig Information transportiert wurde, kam auf die Kollegenschaft gebündelt und in dreifacher Ausfertigung zu.

Nicht einfach, sich da noch ein objektives Bild über die einzelnen Personalvertreter zu machen.

Ich möchte jetzt keine Wahlanalyse durchführen. Bleiben wir einfach bei den Tatsachen. Die „AUF“ hat im Bereich der Kripo verloren, ist aber mit einem blauen Auge davongekommen.

Nun gilt es in den nächsten fünf Jahren, nicht nur dem Vertrauen unserer Wähler zu entsprechen, sondern auch das Vertrauen jener zurückzugewinnen, die wir in der Vergangenheit offenbar enttäuscht haben.

Damit ist mein Rückblick auch schon beendet und wir können uns gemeinsam auf die Zukunft konzentrieren.

In diesem Zusammenhang noch eine große Bitte: Wenn Euch etwas nervt oder stört, ihr Probleme oder Ideen habt, arbeitet bei uns mit!

Wir (damit meine ich nicht die „AUF“, sondern den Kriminaldienst) können nur etwas erreichen, wenn wir gemeinsam unsere Interessen vertreten und uns nicht entzweien lassen.

Sonst könnte es leicht sein, daß diese letzte Wahl auch tatsächlich die letzte Wahl eines eigenständigen Exekutivkörpers namens „Kriminaldienst“ war.

Gegen den Wind ge...

Dienstmachen bis zur Selbstverleugnung



Wien-Ottakring. Ein Paula-Wagen bekommt einen Einsatz zu einem Lokal, weil dort angeblich eine Belästigung einer Frau stattgefunden haben soll. Mein Kollege und ich, unterwegs als Kripo West, fahren ebenfalls zu. Was sich in weiterer Folge dort abgespielt hat, übertraf alle meine Vorstellungen. Hier muß ich hinzufügen, daß wir Kriminalbeamten relativ selten bei den sogenannten „Interventionen über Aufforderung“ anwesend sind, weil diese ganz einfach kriminalpolizeilich nicht relevant sind. Vielleicht habe ich auch deshalb eine gewisse Distanz zu den täglichen Problemen der SW bekommen, weil ich die heutige Arbeit immer wieder mit meiner Tätigkeit als SWB in den Siebzigerjahren in der Leopoldstadt vergleiche. Jetzt kann ich sagen: Beides erlebt, kein Vergleich!

Aber zurück zum eigentlichen Vorfall: Ein BMW, gelenkt von einem etwa 20-jährigen Mädchen in Begleitung eines weiteren Mädchens und zweier Burschen, sämtliche Neoösterreicher jugoslawischer Abstammung, parkte sich vor einem Spielcasino ein.

„Wir sind in an freien Land, i brauch kan Ausweis“

Jimmy Cool,
Neo-Österreicher

Vor dem Lokal ein Noch-Jugoslawe und zukünftiger Neoösterreicher. Er geht zum BMW, Zigarette im Mund, Bierflasche in der Hand, zupft am Scheibenwischer und sagt: „Jö schau, a F. mit an BMW!“ Alle Beteiligten machen sich daraufhin wichtig, bezeichnen sich gegenseitig als „Tschuschen“ und regen sich über diesen Ausdruck gleichzeitig mordsmäßig auf.

Die BMW-Lenkerin sieht sich (oder ihren Wagen, so genau weiß sie das nicht) gefährlich bedroht. Polizei kommt, will

Streit schlichten. Unser Noch-Jugoslawe (noch immer mit der gleichen Flasche Bier, aber neuer Zigarette), pflanzt sich vor dem Kollegen der SW auf, bläst ihm (natürlich unabsichtlich und unter dem beifälligen Grinsen von etwa 20 Zuschauern) den Rauch ins Gesicht und nuckelt ganz cool an seinem Bier.

„Was woin'S überhaupt da. Wir sind in an freien Land, i brauch kan Ausweis.“ Hinter dem Rücken der beiden Kollegen immer wieder Drohgebärden und jugoslawische Liebenswürdigkeiten, die die Stimmung aufheizen. Kein emotionaler Streit, sondern gezielte gegenseitige Provokation.

Der Kollege der SW, ich sage nur noch „Pater Paterno“ zu ihm, versucht die Lage zu entschärfen. Er schickt den Noch-Jugoslawen ins Lokal zurück, um

eine räumliche Distanz zwischen den Streitparteien herzustellen. Reaktion: Die gehässige Frage, ob der Gehsteig ihm gehöre und daß er von seinem Steuergeld lebt, bekam er zu hören. Und, natürlich, daß er ein Rassist sei, eh klar!

Um es kurz zu machen, „Pater Paterno“ gelang es, die Situation mit Engelsgeduld zu beruhigen, Tatbestand war keiner gegeben, deshalb wollte er zum Funkwagen zurückgehen. Plötzlich steht ein bis jetzt unbeteiligter Freund unseres Zigaretten rauchenden Biertrinkers so vor der Funkwagentüre, daß ein Einsteigen unmöglich ist. Ganz in schwarz gekleidet, Haargel im Überfluß und mit Handy telefonierend. Der Kollege ersucht ihn, ein Stück zur Seite zu gehen und ermet dafür ein Lächeln. Sowie die Handbewegung, die anzeigen soll, daß er doch gefälligst den Mund halten soll, wenn telefoniert wird.

Die zwischenzeitlich zurückgegangene

Zuschauerkulisse wird wieder größer. Aufmunternde Zurufe an den Handy-Man bringen diesen ins richtige Hochgefühl. Sie kommt wieder, die Geschichte mit dem freien Land, und daß er stehen könne, wo er wolle usw. (siehe oben).

Es wird laut und lauter, schließlich soll der Handy-Man zur I-Feststellung aufs Wachzimmer gebracht werden. Jetzt will er plötzlich gehen und stößt den Kollegen zur Seite. Mit vereinten Kräften bringen wir den Oberkörper des Handy-Man in den Funkwagen, als plötzlich der Kellner aus dem Lokal geeilt kommt.

(Anmerkung: Früher, ja früher, da hätte er sich bemüht, schlichtend einzuwirken oder er hätte sich überhaupt aus der Geschichte herausgehalten. Zu groß wäre das Risiko gewesen, die nächsten drei Monate täglich eine Lokalkontrolle zu haben...)

„Früher hätte sich der Wirt bemüht schlichtend einzuwirken“ Helmut Kamehl, Kriminalbeamter

Jedenfalls erklärt uns der Kellner, daß wir kein Recht hätten, seinen Gast mitzunehmen und er kenne sich aus, weil er ist schon in Wien geboren. Die Wichtigkeit seiner Worte unterstreicht er mit der nötigen Lautstärke und Gestik. Er ist wenigstens klüger als der Handy-Man, denn nachdem ich ihm nett und freundlich erklärt habe, daß es

besser wäre, wenn er seiner Tätigkeit als Kellner im Lokal nachkommen würde, verschwindet er wieder.

Der Handy-Man wird überstellt, Amtshandlung beendet.

Zurück bleiben zwei frustrierte Beamte, weil ihnen wieder einmal eine Beschwerde in Aussicht gestellt wurde und seitens der Behörde oder der Vorgesetzten kaum mit Unterstützung zu rechnen ist. Warum sollten sie auch gegen den Wind....?

Kommentar:

Warum ich diese Geschichte schrieb?

Bei einer Rede hat unser Herr Polizeipräsident gemeint, daß wir nach einer Meinungsumfrage zwar eine äußerst hohe Akzeptanz in der Bevölkerung hätten, aber im Umgang mit unseren Kunden noch freundlicher und menschlicher werden müßten. Dieser Vorfall ist kein Einzelfall und ständig neue Dienstabweisungen, die nach den Gedankengängen von politischen Ideologen konstruiert werden, die noch vor Jahren bei Hausbesetzungen mit den Anarchos sympathisiert und die Opernballdemonstranten unterstützt haben, tun das ihre.

So mußte sich auch ein Kriminalbeamter, der zahlreiche schwarzafrikanische oder afroamerikanische Drogendealer eingesperrt hat, die Frage von einem ranghohen Vorgesetzten gefallen lassen, ob er persönliche Probleme mit Farbigen hätte. Ein weiterer Kommentar erübrigt sich. „Funkstelle an Präsident! Fahren Sie Wien 16, Ottakringer Straße, eine Frau wird belästigt!“



ÖFFENTLICHER NOTAR DR. HELMUT SCHEUBREIN

WÄHRINGERSTRASSE 16 TELEFON 310 88 40-0 SERIE
A-1090 WIEN TELEFAX DW 25

DR. MARION SCHLEGL

Fachärztin für Augenheilkunde und Optometrie

1140 WIEN, LINZER STRASSE 408/1/5

Ord.: Mo. 12.30–17.30 Uhr, Di., Mi., Fr. 8.30–12.30 Uhr
Telefon 01/914 98 92

KONTAKTLINSENSTUDIO

Telefon 01/914 79 99



MEISTERBETRIEB
KURT
SCHAFFARIK

KOMPETENZ IN FARBE UND DESIGN

1230 WIEN, ATZGERSDORF, KIRCHENPLATZ 5

TEL & FAX 869 70 91

MOBITEL 0676/507 81 71

- MALEREI • ANSTRICH • TAPETEN • FASSADEN
- STUCKARBEITEN • MEHRFARBENTECHNIKEN

Dipl.-Ing. KUKURUZOVIC G.m.b.H.
Baumeisterarbeiten

Dipl.-Ing. Ismet Kukuruzovic
Architekt



A-1170 Wien, Sautergasse 28a
Tel.: 01/480 70 69
Fax: 01/489 02 17
Mobil: 0664/301 29 17



TAXANOMIC
Wirtschaftstreuhand GmbH
Buchprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

1140 Wien, Taubstummengasse 13/9
Telefon: 505 31 29 / Fax: 505 31 298

DR. FRANZ FORSTIK

Facharzt für Urologie

1160 Wien, Thaliastraße 5/1/1
U6-Station Thaliastraße

Ord.: Di 10–12 Uhr, Do 14–18 Uhr
Mi u. Fr 10–12 Uhr, 13–16 Uhr

ULTRASCHALLUNTERSUCHUNG INKONTINENZBERATUNG PROSTATA-VORSORGE

ALLE Kassen! Tel.: 01/492 07 41

UNIVERSITÄTSPROFESSOR

DR. WILFRIED FEICHTINGER

FACHARZT FÜR FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

GEBURTSHILFLICHER UND GYNÄKOLOGISCHER
ULTRASCHALL, PRÄNATALDIAGNOSTIK
BERATUNG IN ENGLISCH, FRANZÖSISCH, RUSSISCH,
SERBOKROATISCH MÖGLICH

A-1130 WIEN, TRAUTTMANSDOFFGASSE 3A
TEL. 877 15 30

ORDINATION: NACH VEREINBARUNG
KEINE KASSEN

DIPL.-ING. DR. TECHN. ANDREAS KOLBITSCH

ZIVILINGENIEUR FÜR
BAUWESEN
LILIENBERGGASSE 16
A-1130 WIEN
TEL. (01) 877 53 15



Hurra,



Zuerst lösen wir das Sicherheitsbüro auf, dann die KRB-Abteilungen bei den Koaten, die Abteilung I, nein, am besten den ganzen Kriminaldienst und die ganze Polizei! Und dann? Wissen wir nicht. Wurscht, Hauptsache, wir haben reformiert!

Vielleicht ein etwas übertriebener Einstieg, aber manchmal scheint es, als würde eine Reform tatsächlich nur deshalb durchgeführt, um sagen zu können, man hat etwas reformiert.

Es stellt sich nur die Frage warum? Arbeiten wir so schlecht? Offensichtlich nicht. Laut Aussage von Spitzenpolitikern (und deren Statistiken), ist Wien eine der sichersten Städte der Welt. Wieso dann diese ständigen Nörgeleien an der Arbeit des Kriminaldienstes? Diese Versuche, uns Faulheit und Inkompetenz vorzuhalten und uns mit permanenter Einmischung in unsere Arbeit verunsichern und frustrieren zu wollen? Geht es nicht eher darum, Machtpositionen innerhalb der Behörde zu sichern oder zu übernehmen?

Der Kriminaldienst wurde künstlich krank gemacht. Personal wurde abgebaut, die Arbeit wurde trotz (statistisch) sinkender Aktenzahlen mehr. Kein Wunder! War es noch vor Jahren üblich, so viele Aktenzahlen als möglich zu bekommen, damit man die Bewertungen des A-Dienstes halten und

verbessern konnte (zur Erinnerung, auf vielen Koaten wurden auch die Stellvertreter des Stadthauptmannes zu Hofräten), fährt man jetzt die ganz andere Schiene. Zehn Kellereintritte – eine Aktenzahl, zahlreiche Autoeintritte innerhalb eines Häuserblocks oder in einer Tiefgarage – eine Aktenzahl! Die Beispiele ließen sich fortsetzen. Seltsam ist, daß sich diese neue Art der Bewertung von Aktenzahlen erst durchgesetzt hat, seit das Koat-Neu besteht.

Liegt nicht der Verdacht nahe, daß die Aktenzahlen im Hinblick auf die Belastung des Konzeptsdienstes gepusht wurden, um dort einen entsprechenden Personalstand zu garantieren? Jetzt, wo die Tätigkeiten weitestgehend vom Kriminaldienst und der SW übernommen wurden, sieht die Welt anders aus! Auch daraus kann man unsere

wir reformieren!

I want to be the chief!
Can I be the chief?
Can I be?
Yes, I can be the chief?
I can be?
I can?
Okay, I'm the chief.
What shall we do now?

behördeninterne Wertigkeit und Wertschätzung erkennen. Kritisiert man dieses System, so fragen behördliche Spitzenfunktionäre, ob man wirklich wolle, daß die Aufklärungsrate fällt.

Meine Antwort: DAS ist mir völlig egal!

Was ich aber nicht will: daß wir immer mehr Arbeit bekommen, nur damit sich andere im Ruhm einer hohen Aufklärung und sinkender Kriminalität sonnen können.

Daß auf verschiedenen Dienststellen ein derart dramatischer Unterstand besteht (Beispiele: Koat Favoriten, als drittgrößte Stadt Österreichs, hat neun Krb Unterstand, das Koat Hernals ist bei fast 50 Prozent des Sollstandes angelangt!), daß schon der tägliche Journaldienst nur mehr durch Improvisation der einzelnen Gruppen bewältigt werden kann. Von anfallenden Amtshandlungen gar nicht zu sprechen.

Nur eine Frage der Zeit, bis etwas passiert! Und dann aber bekommen genau jene Beamten ihr Fett ab, die durch die Unfähigkeit oder Untätigkeit der Behörde, ausreichend Personal zur Verfügung zu stellen, in diese Fehler hineingetrieben wurden.

Nochmals zur Reform: In jenen Führungsetagen, die solche Situationen entstehen lassen, müßte man mit Reformen beginnen! Über eine Reform zum derzeitigen Zeitpunkt zu sprechen, ist absurd. Das hieße, einen Herzkranken vom Rücken auf den Bauch drehen und sich dadurch Besserung erwarten! Reformen? Ja, aber sinnvoll und mit einem personnel gesunden Kriminaldienst, einer entsprechenden Bezahlung und Arbeitsentlastung.



HEIDINGER
PERFECT GEPLANT - ZUKUNFTSWEISEND INSTALLIERT
8430 Tillmitsch, Hergweg 1
Tel.: 03452/83861, Fax: 83 8 61-13
e-mail: r.heidinger@magnet.at
www.oasebad.heidinger.at

Installations- & Heizungstechnik
Fachhandel – Kundendienst



Köstlichkeiten vom Meister aus der Konditorei Lohr

Probieren Sie unsere köstlichen Erzeugnisse!

Wir bieten Ihnen täglich frisch:

12 Eisorten

Mehlspesen

Backwaren

besonders zu empfehlen, unser Spezialerzeugnis,

der Kornspitz!

Genießen Sie weiters die bekannt guten Mixgetränke aus unserer Bar.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich durch unser Fachpersonal verwöhnen ließen.

Ihre Meisterkonditorei Hermann Lohr

Kärntnerstraße 539

8054 Graz-Seiersberg

Tel.: 0316/28 35 02

FLIESENLEGER HORVATITS

Johann Horvatits

A-7423 Pinkafeld, Hochstrassgasse 4
Tel. & Fax 0 33 57-438 36, Mobil: 0676-424 57 86

ELG Erdöl-Lagergesellschaft

Die Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. (ELG) leistet als steirisches Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Energieversorgung Österreichs und damit zu dessen Unabhängigkeit. Mit ihrem Tanklager Lannach in der Steiermark sichert die ELG die Verfügbarkeit des wichtigen Rohstoffes Erdöl auch in Krisenzeiten.

Für eine sichere Umwelt



Firma Kraschütz
Papier, Spielwaren u. Geschenke

Styria Center Annenstr. 22
8020 Graz
Tel. u. Fax 0316/76 01 31
Mob. 0664/42 13 631



Walter Haas Ges.m.b.H.

Wasser, Heizung, Ölfeuerung, Gas, Solar-, Wärmepumpenanlagen, Fliesen, Bäderstudio, Planungen, **Quelle Agentur**

A-8430 LEIBNITZ, FETTINGERGASSE 13
TELEFON (0 34 52) 820 47 • TELEFAX (0 34 52) 711 57
Quelle Tel. (0 34 52) 861 55



ELEKTRO **merz** Ges.m.b.H.

Elektro – Radio – Fernsehen
8600 BRUCK/MUR, Mittergasse 7, Tel. (03862) 51222

- Fernsehen
- Telefone
- Waschmaschinen
- Elektroinstallationen

BAUMASCHINEN VON WELTKLASSE:

THEISEN BAUMASCHINEN
HANDELS GesmbH & Co KG
2351 Wr. Neudorf, Tel.: 0 22 36/63 6 35-0



THEISEN MIETPARK
BAUMASCHINEN GesmbH & Co KG
1110 Wien, Tel.: 01/767 16 11

ZWEI STARKE PARTNER MIT NIEDERLASSUNGEN IN GANZ ÖSTERREICH ZU IHREN DIENSTEN

Dr. Gabriele MENZINGER

FA f. Haut- und Geschlechtskrankheiten – FA f. Gefäßerkrankungen
KFA, Wahlarzt

A-1190 Wien
Heiligenstädterstr. 113/3
Tel. 01/367 62 66

Ordinationszeiten:
Mi, Do 16–18 h
und gegen Voranmeldung

Steuerberater
Peter FRANK
Geschäftsführer der pannonischen
Wirtschaftstreuhand-Gesellschaft m.b.H.
mit EURODATA-
Tankstellenabrechnungssystem

7201 NEUDÖRFEL
HAUPTSTRASSE 26
Tel. 0 26 22/77 2 55 Δ
Fax 0 26 22/77 2 55-29

pwt

Steuerberatungsgesellschaft



DR. PETER PFANNL
ÖFFENTLICHER NOTAR

1200 WIEN
WALLENSTEINPLATZ 3-4
TEL. 01/330 34 12 - SERIE
FAX 01/330 34 12/20



HOPPALA!

Horst Fizimayer Ges.m.b.H.

Breitenfurter Straße 248
1230 Wien, Tel. 01/869 77 67

Med. univ. **Dr. Anton Ramßl**
prakt. Arzt

Ordinationszeiten:
Mo 10–12, 15–17, Di 7–10, Mi 16–18
Fr 10–12, 15–17

2320 Zwölfaxing
Schwechaterstr. 46
Tel. 707 52 25
Fax 707 52 25-4
Mobil Tel. 0663/02 41 97

DIE POLIZEI IM EINSATZ



EINE POLIZEI CHRONIK DER ANDEREN ART

Michael Hendrich, bekannt durch
unzählige Cartoons, präsentiert
sein erstes Buch!

zum Sonderpreis von
(für Blaulicht-Leser und Inserenten)

öS 289,-

+ Versandkosten

Das Buch „Die Polizei im Einsatz“ ist über den Exekutiv Verlag, Kärntner Straße 518, 8054 Graz erhältlich.
Bestellungen werden nur per Telefax oder mit untenstehender Bestellkarte entgegengenommen!

Ich bestelle _____ Stk. „Die Polizei im Einsatz“ zum

Preis von à öS 289,- + Versandkosten.

- ☐ Ich zahle mit Erlagschein
- ☐ per Nachnahme (Aufpreis öS 20,-)

Name: _____

Adresse: _____

Plz: _____ Ort: _____

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift

Bitte
ausreichend
frankieren
oder
faxen!

Exekutiv Verlags GmbH
KW: »Die Polizei im Einsatz«

Kärntner Straße 518
A-8054 Graz

Fax (0316) 28 71 51-9

Hans Schätzl 5600 St. Johann/Pg.
Urreiting 30
Autotelefon 0663/06 94 01

Abdichtungen sowie Servicearbeiten bei Fenstern,
Außen- und Innentüren.

Das 4. Jahrzehnt Berufserfahrung!

NEU!

Die fahrende Reparaturwerkstätte

für Fenster, Türen, Beschläge, nachträglichen
Dreh/Kipp-Einbau und anderes.

BLUMEN

Brigitte Biedner

Blumenhandel – Friedhofsgärtnerei
1140 Wien, Hütteldorfer Straße 283
Telefon und Telefax: 01/911 61 33

Evak Werbe GesmbH

Kuvertieren, Adressieren,
Postversand, Postkartenkleben

14., Rettichgasse 16 A
Tel. 914 23 11 Fax 914 86 98

OBERARZT

DR. ALEX SALOMON

FACHARZT FÜR AUGENHEILKUNDE
UND OPTOMETRIE

ORDINATION NACH VORANMELDUNG
KEINE KASSEN

KONSTANZIAGASSE 51/1, 1220 WIEN
TEL.: 282 58 00 FAX 282 58 01

Kommerzialrat
Walter Riemer
Transportunternehmen

Geschäftsführer Eddy Riemer
Tel. (0664) 355 97 37

1210 Wien
Postersstraße 17

Tel. (01) 258 23 45
Fax (01) 258 23 45 73

DR. MED. MARGARETHE INFELD
FA. F. AUGENHEILKUNDE U. OPTOMETRIE

1100 WIEN, SENEFELDERGASSE 11/3
(ECKE VIKTOR ADLER-PLATZ)

ORD.: MO. U. MI 15 – 17.30 UHR
DI. U. DO. 9 – 11.30 UHR

TEL. 607 49 49

ALLE KASSEN



Orthopädie Wegschaider
Schönbrunnerstr. 237
1120 Wien
Tel.: 813 39 66

Wir machen Gesundheit zur Mode
Ihren Leiden auf der Spur

**KATHARINA
TSCHIRREN**

INH. WALTER FONDI
GEBÄUDEVERWALTUNG U. IMMOBILIENREHAND

1080 WIEN, LERCHENFELDERSTR. 66–68
TELEFON 405 32 24

Leserbriefe

Leser Briefe



Es ist mir unbegreiflich, wie FSG und FCG abermals in einem Wahlkampf punkten konnten, wo sie doch nichts zu bieten haben. Die ständigen Verschlechterungen als Erfolge zu verkaufen scheint immer noch zu ziehen.

Klaus N./T

**Ungeeignet für den
Maßnahmenvollzug?**

Mein Leserbrief in Blaulicht Nr. 19 löste eine Sturmflut der Entrüstung bei vielen Fachdiensten aus. Mit Besorgnis mußte ich zur Kenntnis nehmen, daß jemand wie ich, der in seiner Funktion als Justizwachebeamter Mißstände wie Sicherheitsmängel udgl. kritisiert, der zu vielen Themen eine andere Meinung äußert, als die von den meisten Fachdiensten (Psychologen, -therapeuten etc.) erwünschte, als ungeeignet für den Maßnahmenvollzug abqualifiziert wird.

(gekürzt) Peter Dana

Zum Artikel „Warum ist die Polizei nicht korrekt?“ aus der letzten Blaulichtausgabe

Zwar werde ich in diesem Artikel nicht namentlich erwähnt, doch richtet er sich eindeutig gegen meine Person, da zu seiner Illustration Tafelbilder mit meiner Handschrift aus meinem Deutschunterricht verwendet wurden.

Mit Befremden muss ich feststellen, dass

einzelne Sätze, die auf diesen Papieren abgebildet waren, wie: „Warum ist die österreichische Polizei nicht korrekt?“ „Warum schlagen sie mich?“ von Ihnen ohne das dahinterstehende Unterrichtskonzept in verfälschender und manipulativer Weise dargestellt und interpretiert wurden. Gestatten Sie mir eine entsprechende Richtigstellung:

Bei Arbeitsantritt als Kursleiterin von Deutschkursen für ausländische Insassen an der Justizanstalt Josefstadt im Juni 1998 lautete mein Arbeitsauftrag folgendermaßen: Es gelte die Insassen durch Deutschunterricht zur Kommunikation im Gefängnisalltag zu befähigen und damit die Verständigungsschwierigkeiten zwischen Insassen und Personen aus dem Strafvollzug zu verringern. Die Fragen sollten in einem weiteren Schritt von den Kursteilnehmern in Form von Rollenspielen umgesetzt werden. Ich möchte ausdrücklich betonen, dass die Inhalte der Fragen nicht von mir vorgegeben wurden, sondern dass ich lediglich die auf Englisch formulierten Fragen der Insassen auf deren Aufforderung hin ohne Wertung übersetzt habe.

Als Deutschlehrerin halte ich es für meine Aufgabe, auf die sprachlichen Anliegen meiner Schülerinnen einzugehen und ihre diesbezüglichen Fragen zubeantworten.

Ich stehe den Unterrichtsinhalten wertfrei gegenüber und es war und ist niemals Gegenstand meines Unterrichts, mit den Lernenden darüber zu diskutieren, wie es zu den erwähnten Fragestellungen kommt.

Darüber hinaus darf ich Sie darauf auf-

merksam machen, dass Ihr Artikel oberflächlich und lückenhaft recherchiert wurde. Das Interesse von Seiten der Insassen an einer Kursteilnahme hält sich nicht, wie im Artikel behauptet, „in Grenzen“, sondern ganz im Gegenteil: Die Nachfrage der Insassen übersteigt derzeit das Angebot an Kursplätzen.

Bei der abgebildeten Honorarnote handelt es sich nicht um meine, wie Ihnen auch die Wirtschaftsabteilung bestätigen wird. Mein Honorar pro Übungseinheit (60 Minuten) beträgt 300 Schilling. Drittens möchte ich meiner Befremdung darüber Ausdruck verleihen, dass man sich meiner Unterlagen bemächtigt ohne jede Rücksprache mit mir verschafft und in einem weiteren Schritt medial verwertet hat.

(gekürzt) P.W.

Ich freue mich über Ihren Beitrag „Himmelsstürmer.“ Ich glaube aber, daß auch eine kleine Einheit wie die SEG, die zwischen der GEK und der WEGA Platz 2 belegte, es verdient, extra erwähnt zu werden.

Helmuth Osterrieder, SEG Sbg.

Anm. d. Red.: Stimmt, Helmuth. Es sei hiermit nachgeholt. Wir haben es auch vorgehabt, im Redaktionstrübel fiel die Erwähnung dann leider unter den Tisch.

ANF
Exekut

40

In mehr als 800 Filialen:

BILLA – um einen Vorteil frischer!

BILLA heute

Ihr Vorteil: Absolute Frische bei Obst und Gemüse. Eigene Mitarbeiter kontrollieren fachmännisch geschult die Frische – und das rund um die Uhr – und stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Rund um die Uhr Betreuung bei Obst und Gemüse



BILLA-Bauernhofgarantie



Ihr Vorteil: Absolute Sicherheit beim Fleischkauf. Denn der BILLA-Fleischhauer kontrolliert ganz genau, woher das Fleisch stammt. Und auf jedem Fleischetikett stehen Name und Adresse des Bauern.

Hühnereier nur aus Boden- oder Freilandhaltung

Ihr Vorteil: Beste Qualität durch artgerechte Tierhaltung. Und als einziger Supermarkt Österreichs läßt BILLA das noch zusätzlich durch unabhängige Tierschutzorganisationen überprüfen.



„Frisch oder gratis“-Garantie



Ihr Vorteil: Garantiert nur frischeste Produkte. Denn sollten Sie ein abgelaufenes Produkt finden, erhalten Sie jeweils ein Stück von diesem oder einem ähnlichen, gleichwertigen frisch und gratis.

BILLA-Vorteilsclub

Ihr Vorteil: Noch mehr Vorteile! Bei jedem Einkauf erhalten Sie Vorteilspunkte. Und dafür gibt es exklusive Clubartikel – und als Willkommensgeschenk Ihr Gutscheineheft im Wert von über 5000 Schilling.

ITS-BILLA Reisen – direkt buchen mit Tiefpreis-Garantie



Ihr Vorteil: Ihr Traumurlaub mit Tiefpreisgarantie. Denn Sie suchen sich Ihre Reise in aller Ruhe zu Hause aus und buchen bequem direkt per Telefon: Wien 01/580 99, Salzburg 0662/880 990.